

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für März – Mai 2024

**SELIGER**



**EDUARD MÜLLER**

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

# Licht und Kreuz

Mit Informationen  
aus allen unseren  
Gemeinden



## Licht und Kreuz

Viele Menschen haben ein Problem mit der Darstellung des Kreuzes. Es erinnert sie daran, was vielen Menschen von den Mächtigen und denen, die es gerne sein wollen, auch heute an Grausamkeiten zugemutet wird. Die ersten Christen wollten das seinerzeit allgegenwärtige Folterinstrument für einen schändlichen Tod nicht als Symbol für ihren Glauben nutzen. Asylanten, die viele Grausamkeiten in ihrer alten Heimat und auf der Flucht erlebten, empfinden oft beim Anblick eines Kreuzes mit Korpus physischen Schmerz. Das von Pastorin Elke Hoffmann geschaffene Bild „Licht-Kreuz“ zeigt, wie das Kreuz im Licht der Auferstehung fast zerfließt, ohne komplett zu verschwinden. Wenn wir uns mit dem Kreuzzeichen segnen und segnen lassen, dann ist das nur mit dem Glauben an die Auferstehung Christi auszuhalten. Nur dieser Glaube kann uns helfen, das Licht-Kreuz als Zeichen der Gnade und der Wirkung des uns von Jesus zugesagten Geistes zu verstehen. In diesem Sinne: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. (ga)

*Nachweis: A. König mit Erlaubnis von Pastorin Elke Hoffmann*

## Inhalt

Pfarreiliche Immobilienkommission ..	5
Verstorbene Priester unserer Pfarrei ...	6
Von Engeln, Weihnachten und Ostern .	7
Statistik der Amtshandlungen .....	8
Die Ministranten erleben was .....	9
Weltgebetstag.....	10
Unsere Patenkinder in Burkina Faso ...	11
Hochzeitsmesse.....	12
BIBLE ART JOURNALING .....	13

■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen .....	15
■ Bad Segeberg/Wahlstedt.....	28
■ Bordesholm/Flintbek.....	38
■ Neumünster/Nortorf .....	50
■ Trappenkamp .....	60

Schlaglicht.....	67
Schlaglicht (2).....	69
Denk mal anderes (15) .....	70
Gedanken zur Lesung .....	72
Zitat des Quartals .....	74
Hätten Sie es gewusst? .....	76
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz .....	77
Priester .....	78
Kontaktaten, Gemeindebüros .....	78
Gremien der Pfarrei.....	79
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	79
Für unsere Kranken .....	80
Regelmäßige Gottesdienste.....	80

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gute Vorbereitungszeit, ein schönes und freudiges Ostern und ein offenes Herz für das Pfingstfest. (red)

# Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

40 Tage lang bereiten wir uns auf das Osterfest vor, so lange dauert die österliche Vorbereitungszeit, die Fastenzeit. In der Karwoche nach Palmsonntag werden wir durch die Feier der Kar-Liturgie in die dunklen Stunden des Herrn mithineingenommen.

Am Gründonnerstag hält Jesus Christus mit seinen Jüngern das Letzte Abendmahl. Mit der Fußwaschung zeigt er uns, worauf es letztlich im Leben ankommt, nämlich auf den Liebesdienst am Nächsten: Liebt einander!

Karfreitag werden wir dann ganz still. Man hat den Eindruck, dass die Welt für einen kurzen Augenblick den Atem anhält. Jesus stirbt für uns am Kreuz. Und dann kommt die Osternacht. Die Kirche entfaltet in einer prachtvollen und herrlichen Liturgie, die im feierlichen Hallelujagesang ihren Durchbruch erreicht, das Wunder der Auferstehung unseres Herrn. So ist es bei uns in der Katholischen Kirche.

Als kleiner Junge und Messdiener erlebte ich dieses heilige Liturgiespiel besonders intensiv. Damals folgte ganz früh nach der Auferstehungsfeier eine Prozession um die Kirche, wo das feiernde Volk voller Freude Auferstehungslieder sang. Als wir wieder in die Kirche zurückkehrten, war alles in der Kirche österlich herge-

richtet. Das Grab Jesu war verschlossen. In der Mitte des Altares stand ganz allein die Figur des auferstandenen Christus, so wie auf dem Bild auf Seite vier zu sehen. Für mich als Kind war diese Figur das Zeichen, dass Christus nun auferstanden ist und lebt. Das Auferstehungsamt wurde gefeiert. Mit dem österlichen Segen traten wir dann den Heimweg an. Zu Hause angekommen, wartete das Osterfrühstück mit den gesegneten Speisen auf uns. Nun nahm die ganze Familie Platz am Tisch



© C. Köster, Immediatum

und hielt das Frühstücks- mahl. Es war einfach wunderschön! Alle unterhielten sich voller Freude und genossen das Frühstück mit strahlenden Gesichtern, glücklich und erleichtert darüber, dass die Fastenzeit vorbei war.

Der auferstandene Herr mit der Siegesfahne in der Hand ist im Laufe der Jahre für mich immer mehr zum Zeichen und Symbol der Oster-

freude und der Befreiung von den Fesseln des Todes geworden. An diesem Christus- bild wurde mir sichtbar, dass Jesus den Tod wirklich besiegt hat. Die dunklen Mächte können ihm nichts mehr anhaben. Er ist der Herr der ganzen Schöpfung. So habe ich mir selbst eine holzgeschnitzte Figur des Auferstandenen aus Südtirol geholt, die mich immer an den triumphierenden Christus erinnert, den Sieger über den Tod.



© F. Wimbald, Worte in: Pfarrbriefservicede

Mit dem auferstandenen Herrn kann ich nun voller Mut meinen Weg durchs Leben gehen – bis hin zu meinem Gott. Er hat mich aus der Angst um mich selbst befreit. Die Osternachterfahrung, ja das gesamte Osterfest sagt mir: Es gibt ein Leben nach dem Tod. Ich brauche keine Angst mehr zu haben, denn Jesus lebt. Ich werde mit ihm eines Tages nach meinem Tod weiterleben.

In diesem Glauben feststehend und mit der Hoffnung und Liebe des Auferstandenen beschenkt, wünsche ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen eine gnadenvolle Vorbereitungszeit auf das Osterfest und die Erfahrung einer befreienden Osterfreude am Fest der Auferstehung. Gott segne Sie alle!

Ihr Pfarrer Peter Wohs, Domkapitular

Möge Gott dich  
mit genug Torheit segnen  
zu glauben, dass du  
einen Unterschied  
in der Welt machen kannst,  
damit du tun kannst,  
was andere für unmöglich halten,  
um Gerechtigkeit  
und Güte für alle  
unsere Kinder und  
die Armen zu bringen.

Ein franziskanischer Segen

## Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)

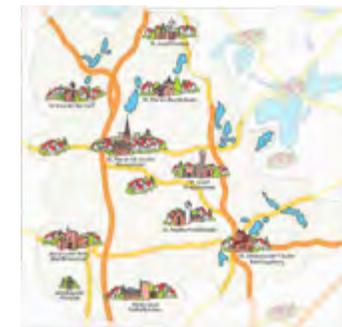
### Umsetzung des Immobilienkonzepts hat begonnen

Die Umsetzung des vom Erzbischof genehmigten Immobilienkonzepts ist gestartet! Auf der Kirchenvorstandssitzung im Dezember wurde ein Kernumsetzungsteam beauftragt, die verschiedenen vorgesehenen Maßnahmen vorzubereiten. Das Team besteht aus drei Personen: Bauausschussvorsitzender Werner Jerowsky, Architekt Ludger Hüttenmüller und Dr. Franz Josef Kirschfink, bisheriger Leiter der PIK.

Dieses Kernteam soll bei den Aktivitäten, die einen spezifischen Standort betreffen durch engagierte Personen des jeweiligen Standortes ergänzt werden. Unterstützung erhält das Umsetzungsteam durch die Umsetzungsbeauftragten des Erzbistums sowie durch externe Experten (Immobilienberater, Finanzierungsexperten, Konzeptgestalter, Architekten, ...), die je nach Bedarf hinzugezogen werden können.

Das Kernteam hat einen ersten Workshop mit den Umsetzungsbeauftragten durchgeführt. Dabei wurden der aktuelle Status aller Immobilien, die gesamte finanzielle Situation der Pfarrei sowie die bisherigen Ideen für die jeweiligen Standorte und das weitere Vorgehen besprochen. Zunächst wird im Februar nochmals eine Begehung aller Immobilien erfolgen, um die notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen genauer zu definieren und den finanziellen Aufwand dafür abzuschätzen. Auch eine erste Prioritätensetzung bezüglich der Standorte wurde vorgenommen. In erster Priorität sollen Vor-

schläge für den Standort Flintbek und das Pfarrhaus in Bad Bramstedt erarbeitet werden. Anschließend geht es dann mit



© Pastoralkonzept

dem Standort Nortorf und dem Pfarrhaus in Trappenkamp weiter.

Die vom Umsetzungsteam zusammen mit den lokalen Ansprechpartnern erarbeiteten Vorschläge werden mit dem Projektteam im Erzbistum abgestimmt und anschließend dem Kirchenvorstand zur Entscheidung vorgelegt. Erst nach Freigabe durch den Kirchenvorstand erfolgt die konkrete Projektplanung und Umsetzung. Wenn Sie Anregungen und Ideen für einzelne Standorte haben oder sich als Ansprechperson für einen Standort an der Umsetzung beteiligen möchten, sprechen Sie mich gerne an.

Wir werden auch in den nächsten Pfarrbriefen und auf der Webseite der Pfarrei regelmäßig über die Umsetzungsaktivitäten berichten.

Dr. Franz-Josef Kirschfink

E-Mail: [fj.kirschfink@consultandwine.de](mailto:fj.kirschfink@consultandwine.de)  
Tel: 0151- 51754610

# Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (6)

## „Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Auch in diesem Pfarrbrief wollen wir die verstorbenen Priester unserer Pfarrei in den Blick nehmen.

Zunächst springen wir noch einmal in die Anfangszeit der St. Maria St. Vicelin Gemeinde in Neumünster zurück.

Nachdem 1872 Pfr. Beermann die Gemeinde verlassen hatte, setzte sein Nachfolger die Arbeit fort. Der 27-jährige Franz Ohters kam 1872 nach Neumünster und baute in 16 Jahren die Gemeinde weiter aus. Ein Seelsorger, der letztlich auch den Grundstein für den folgenden Kirchneubau legte. 1888 verließ er schließlich Neumünster wieder und war zunächst als Hausrektor tätig, dann Pfarrer in Hamminkeln und kam schließlich als Pfarrer nach Büderich. Dort starb er am 4.9.1919 und wurde auf dem dortigen Friedhof beerdigt. Sein Grab ist bis heute erhalten.

Nun blicken wir auf einen unserer Pfarrer in Neumünster, der noch vielen in der Erinnerung geblieben ist. 1992 kam Hermann Haneklaus als Pfarrer nach Neumünster. Menschenzugewandt und mit viel Elan bleibt er uns in unserer Erinnerung präsent. Auch seine Bemühungen um die Renovierung und ansprechende Neugestaltung der Pfarrkirche sind hervorzuheben. Nach 14 Jahren segensreichen Wirkens wechselt er 2006 als Leiter der Pastoralen Dienststelle nach Hamburg. Sein Einsatz für die Menschen fand auch dadurch Würdigung, dass er 2005 zum Domkapitular ernannt wurde. Nach einer längeren Krankheitsphase verstarb er 2020 in Hamburg und wurde auf dem Domherrenfriedhof am Mariendom beerdigt.



Grab von Franz Ohters, Friedhof Büderich



Grab von Hermann Haneklaus,  
Domherrenfriedhof

Als eine prägende Persönlichkeit ist bis heute in der Bordesholmer Gemeinde Pfarrer Dr. Paul Schäferhoff in Erinnerung. Er wurde 1958 Nachfolger des ersten Pfarrers, Gregor Braun. 15 Jahre, bis 1973, war er als Seelsorger in der Gemeinde tätig und blieb auch danach seiner Bordesholmer Gemeinde verbunden. Nach seinem Tod 2008 in Preetz, wurde er auf dem Bordesholmer Friedhof im Grab seiner Eltern begraben und bis heute bleibt so mancher aus der Gemeinde gebetsversunken an seinem Grab stehen.

**„Wir liegen in eurer Mitte begraben:  
Vergesst auch unser nicht!“**

Fortsetzung folgt

Pastor U. Bork / Beate Hökendorf



Grabstätte von Paul Schäferhoff

## Von Engeln, Weihnachten und Ostern

Glauben Sie an Engel? Laut einer repräsentativen Umfrage Ende 2023 glauben mehr Deutsche an Engel als an Gott. Als ich das hörte, war ich baff: Wie kann man an Engel glauben und nicht an Gott?

Als ich diese Zeilen schreibe, liegt Weihnachten noch nicht lange zurück. Auch wenn sich in unserer Welt alles ändert, gibt es immer noch dieses „Fest der Feste“, das von Beständigkeit und Brauchtum geprägt ist: Weihnachtsmärkte, Weihnachtsmusik, Weihnachtsbäume, Weihnachtsromantik. Das christliche „Erbe“ scheint hier noch prägend zu sein, auch wenn die Kirchen den meisten Deutschen herzlich egal geworden sind.

Ist das der Zeitgeist? Ist das ein Desinteresse am Christ-Sein oder nur am In-der-Kirche-Sein? Vor einem halben Jahrhundert gehörte man noch dazu; jetzt geht

man auf Distanz. Für viele ist Kirchenferne eine Art Statussymbol. Eine nicht unwesentliche Frage dazu: Was macht diese Entwicklung mit den Menschen und der Gesellschaft?

Ein Zitat des Rechtsphilosophen Ernst-Wolfgang Böckenförde: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann ..., die freiheitliche Ordnung braucht ein verbindendes Ethos, eine Art ‚Gemeinsinn‘ bei denen, die in diesem Staat leben. Die Frage ist dann: Woraus speist sich dieses Ethos?“

Wenn das Christentum nicht mehr die Säule unseres Zusammenlebens darstellt: Welche Konsequenzen hat das für das moralische Fundament und die gemeinsamen Werte unserer Gesellschaft?

© Doris Hopf, danishopf.de in: Pfarrbriefservice.de



den Sieg des Lebens über den Tod – die Auferstehung von Jesus Christus als Sohn Gottes.

Zurück zu den Engeln. Irgendwie ermutigt mich das Ergebnis der Umfrage dann doch noch. Der Glaube an Engel bedeutet eben auch, dass es einen Glauben an eine spirituelle, nicht rein materielle Dimension unseres irdischen Lebens gibt. Wenn Sie an Engel glauben, fühlen Sie sich herzlich zu den Ostergottesdiensten eingeladen. Seien Sie offen dafür, mehr über Gott und seine Relevanz für Ihr Leben zu erfahren!

Andrew Craston

## Statistik der Amtshandlungen 2023 (2022)

in der Pfarrei Seliger Eduard Müller  
In dieser Ausgabe möchten wir Sie über die Amtshandlungen im Jahre 2023 in unserer Pfarrei in einer kleinen Statistik informieren. Zum Vergleich sind die Zahlen des Vorjahres 2022 in Klammern dahinter aufgeführt.

Taufen:	40 (48)
Kath. Beisetzungen:	81 (93)
Katholische Trauungen:	9 (13)
Austritte:	327 (445) entspr. 2,3 %
Wiederaufnahmen:	4 (1)
Konversionen:	2 (2)
Firmungen:	7 (66)
Erstkommunion:	63 (76)
Katholiken insgesamt:	13.962 (14.382)

Beate Hökendorf, Pfarrsekretärin

Als Christen feiern wir das Christkind in der Krippe. Vieles, was das Weihnachtsfest ausmacht, ist fromme Legende und Brauchtum, aber deswegen nicht schlecht und kein Aberglaube. Als Christen glauben wir, dass dieselbe Person, die mehr als 30 Jahre später unschuldig gekreuzigt wurde, als Kind von Maria auf die Welt kam. Das Feiern des Weihnachtsfestes ist nur dann sinnvoll, wenn wir das Weiterdenken nicht ablehnen: Auf die Krippe folgt das Kreuz und auf Karfreitag die Auferstehung am Ostersonntag. Deswegen feiern wir Christen als eigentliches „Fest der Feste“, also unser höchstes Fest,

## Die Ministranten erleben was ...

Alle Ministranten unserer Pfarrei sind neben den Aktionen in den Gemeinden auch eingeladen, sich zwei- bis dreimal pro Jahr zu Treffen auf Pfarreebene zusammenzufinden. So fand am 25.11. ein Ministrantentag in Bordesholm statt. Nachdem wir uns zu Beginn mit einigen Spielen wieder etwas besser kennengelernt hatten, konnten wir uns mit Kuchen und Getränken stärken, denn anschließend ging es in bunt zusammengewürfelten Kleingruppen auf eine Schnitzeljagd durch Bordesholm. Versteckte Hinweise ließen uns Buchstaben sammeln, die richtig zusammengesetzt den Ort verrietten, wo wir einen Schatz finden konnten. Als alle wieder im Gemeindehaus getroffen waren, konnten wir uns dank der großartigen Unterstützung in Bordesholm bei leckerer Pasta mit verschiedenen Saucen wieder stärken. In der Kirche ging es thematisch zur Schnitzeljagd passend mit einer Andacht weiter. (siehe Foto „Hände und Kerzen“) Den Abschluss

des Tages machte ein lustiges Spiel – eine Mischung zwischen Uno und Stadt-Land-Fluss, bei dem viel gelacht und diskutiert wurde. Alle waren sich einig: Schade, dass der Tag so schnell vorbeigegangen ist. Wir freuen uns aufs nächste Mal.

Nicht ganz zwei Wochen später trafen sich viele tatsächlich schon wieder, nur dieses Mal in Hamburg. Dort wurde in einem feierlichen Gottesdienst unser Pfarrer, Peter Wohs, in sein neues Amt als Domkapitular offiziell eingeführt. Mit beeindruckenden 21 Ministranten aus unserer Pfarrei haben wir bei dem Gottesdienst im Mariendom in Hamburg ministriert, zusammen mit Dom-Ministranten und Ministranten aus den Pfarreien St. Ansgar und Herz Jesu. Für uns Ministranten war es ein beeindruckendes Erlebnis, in dem Pontifikalamt aktiv mitwirken zu können, teilweise sogar vorne mit am Altar. Auch Peter Wohs war sichtlich gerührt, dass er bei diesem Anlass von einer so großen Gruppe „seiner“ Ministranten begleitet wurde. Nach den offiziellen Fotos nach dem Gottesdienst (siehe Gruppenfoto), lud er uns großzügig auf den Weihnachtsmarkt ein, wo wir uns Crêpes, Pommes und Kinderpunsch gut schmecken ließen. Leider konnte er selbst uns nicht auf den Weihnachtsmarkt begleiten, da noch ein offizieller Empfang für ihn auf dem Programm stand, aber er ließ es sich nachher detailreich berichten, was er verpasst hatte. Vielleicht kann er uns ja bei unserem nächsten Besuch eines Weihnachtsmarktes begleiten?

Sabine J Schilling



© Sabine J Schilling



Ministrantinnen und Ministranten aus unserer Pfarrei nach dem feierlichen Gottesdienst im St. Marien-Dom in Hamburg zur Amtseinführung unseres Pfarrers zum Domkapitular.

## Weltgebetstag (WGT) Freitag, den 1. März 2024

Am Weltgebetstag wird in jedem Jahr in mehr als 150 Ländern dieser ökumenische Gottesdienst gefeiert, den Christinnen vorbereiten und gestalten. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Die Liturgie kommt jedes Jahr aus einem anderen Land. Vor sechs Jahren legte das internationale Komitee des Weltgebetstages für 2024 fest, dass palästinensische Frauen für die zentrale Vorbereitung der Gottesdienstordnung zuständig sein sollten.

Wegen des brutalen Terrorangriffs der Hamas auf Israel (7.10.2023) wurden besonders in Deutschland Bedenken und Kritik an der bereits erarbeiteten Gottesdienstordnung laut. Das deutsche WGT-Komitee setzte sich mit dem Vorwurf des Antisemitismus auseinander. Es erfolgte eine eingehende Prüfung der vorgelegten Materialien und eine angemessene Überarbeitung aller Materialien.

Was die Vorbereitungsteams bei dieser problematischen Ausgangslage in unseren Gemeinden umsetzen, finden Sie in den Informationen der Gemeinden in diesem Pfarrbrief. (red)

## Unsere Patenkinder in Burkina Faso

Im September 1997 besuchten die afrikanischen Ordensschwwestern Bernadette Bandaogo und Marie-Denise Guissou der Kongregation der „Sœurs de L'immaculée Conception“, (S.I.C.), unsere Pfarrgemeinde in Trappenkamp, um uns über die Situation in ihrem Land Burkina Faso, eines der ärmsten Länder der Welt, und ihre Arbeit zu berichten.

Da die beiden bei mir beherbergt waren, hatten wir viel Zeit, uns recht gut kennenzulernen. Auf unsere Nachfrage hin erhielten wir Fotos und kurze Lebensläufe von 34 Kindern, für die Paten gesucht wurden. Es gelang uns, die Informationen über diese Kinder am nächsten Tag im Gottesdienst vorzustellen. Schnell fanden sich Patinnen und Paten, die bereit waren, einen monatlichen Beitrag von 30 DM zu zahlen, damit die Kinder zur Schule gehen können und täglich wenigstens eine warme Mahlzeit bekommen.

Viele Patenschaften bestehen also schon seit 1997/1998.

Eine Gruppe von Vertretern unserer Gemeinde reiste im Februar 1999, anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Ordens, nach Ouagadougou. Durch diese persönlichen Begegnungen, den herzlichen Empfang und den insgesamt sehr beeindruckenden Aufenthalt entwickelte sich eine echte Verbundenheit.

Insgesamt wurden im Laufe der 26 Jahre bis zu 77 Kinder, auch von Paten außerhalb unserer Gemeinde, sowie von Schulklassen unterstützt. Aktuell zahlen 13 Patinnen und Paten für 17 Patenkinder und

verbessern dadurch deren Lebensqualität und Zukunftsaussichten.

Der intensive Austausch (E-Mail-Austausch mit den Schwestern, Briefe der Patenkinder, ...) hatte zwischenzeitlich etwas nachgelassen, als Schwester Marie-Denise verstarb und die für die Patenschaften verantwortlichen Schwestern wechselten, insbesondere dann durch den plötzlichen Tod von Schwester Henriette Ouedraogo im Februar 2021. Inzwischen hat sich aber wieder alles normalisiert. Es ist mir ein Anliegen, dass der von mir übersetzte Rundbrief von Schwester Sabine Kima in der Pfarrei zur Kenntnis genommen werden kann.

Falls Sie an einer Patenschaft interessiert sind und ein Kind mit 16 € im Monat unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an mich: Maria Ilse Vibrans  
maria@vibrans.del, Tel.: 04323 7294



Burkina Faso in Afrika

## Übersetzung des Rundbriefes

Ouagadougou, den 21. Dezember 2023.

Liebe Patin oder lieber Pate,

mit diesem Brief möchte ich Ihnen für Ihre unschätzbare Unterstützung danken, die Sie Ihrem Patenkind entgegengebracht haben. Seit dem Tod von Schwester Henriette Ouédraogo im Februar 2021 haben Sie sicherlich nichts mehr von Ihrem Patenkind gehört. Dieser unerwartete Abschied von unserer Schwester hat alle erschüttert: Ihre leiblichen Eltern, ihre Ordensschwwestern, einschließlich Ihrer Patenkinder. Alle schwiegen lange und niemand wagte es, zu uns zu kommen und uns um irgendetwas zu bitten.

Aber dank des Ausdrucks Ihrer Großzügigkeit, Ihrer Spenden von 2021 und 2022, die Frau Maria Vibrans uns geschickt hat, konnte Ihr Patenkind seine Schul- oder Berufsausbildung fortsetzen.

Für den Fall, dass Ihr Patenkind inzwischen bereits volljährig ist, einen Beruf erlernt oder geheiratet hat und nun seinen Lebensunterhalt selbst verdienen kann, haben wir mit Ihrem Geld ein anderes Kind unterstützt.

In jedem Fall haben Sie zum körperlichen und geistigen Wachstum der Jugendlichen beigetragen. Diese Kinder, die zu gebildeten und ausgebildeten Jugendlichen geworden sind, werden die großen Mitgestalter der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes sein. Ich danke Ihnen unendlich für diesen brüderlichen Anteil. Möge Gott Sie reichlich segnen! In diesen schwierigen Zeiten, die vor uns liegen, bin ich gerührt, solche Seelen zu sehen, großzügige Menschen wie Sie, die sich opfern, um mit den Ärmsten zu teilen. Gleichzeitig danke ich der göttlichen Vorsehung, die Sie zu einer solch



edlen und heilbringenden Tat inspiriert hat. Die Kinder selbst und ihre Eltern, alle Schwestern der Immaculée Conception de Ouagadougou sind Ihnen dankbar. Möge Gott es Ihnen hundertfach über Ihre Erwartungen hinaus vergelten.

Unsere demütigen Gebete begleiten Sie jeden Tag und überall.

Am Vorabend der Weihnachtsfeiertage übermittle ich Ihnen meine besten Wünsche. Frohes und heiliges Fest der Geburt unseres Erlösers! Ein glückliches neues Jahr voller Freude, Gesundheit, Langlebigkeit und Wohlstand!

Ein farbenfrohes Jahr mit vielen schönen Überraschungen!

FROHE WEIHNACHTEN,  
GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

Schwester Sabine Kima  
Verantwortlich für die Patenschaften der  
SIC

# Gespräche zwischen Brautkleidern und bunten Torten

Bereits zum zweiten Mal öffneten sich am Sonntag, dem 28.01.2024 pünktlich um 11 Uhr die Tore zur gut besuchten Hochzeitsmesse „Sag ja!“ in Neumünster. Gemeinsam mit über 40 anderen Ausstellern waren auch wir von der Pfarrei in den Holstenhallen dabei.

Zwischen glitzernden Brautkleidern, funkelnden Ringen, bunten Torten, emsigen Hochzeitsfotographen und vielem mehr, konnten sich die Paare an unserem Stand über die kirchliche Trauung, das Sakrament der Ehe und über alles, was damit einhergeht, informieren. Viele Besucherinnen und Besucher nahmen die Möglichkeit wahr, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Sie erzählten bei einer Portion warmen duftenden Popcorns von ihren Hochzeitsplänen, gaben Einblicke in ihre Kennenlerngeschichte, ihr Verhältnis zu Kirche und Glauben und stellten uns ihre Fragen,

zum Beispiel zur konfessionsverschiedenen oder interreligiösen Ehe.

Wir hatten viele gute Begegnungen und sehen uns darin bestätigt, dass Kirche in der Gesellschaft sichtbar sein muss, wenn sie relevant bleiben möchte! Um jenseits des Messetrubels die vielseitigen Fragen individueller beantworten zu können, luden wir interessierte Paare ein, die Gespräche in gemütlicher Runde bei einem Info-Brunch am 02.03. fortzuführen. Wir wünschen allen wunderbaren Menschen, denen wir begegnen durften und die sich trauen, in ihrer Beziehung den nächsten großen Schritt zu tun, von Herzen Gottes Segen und Geleit und sind ganz sicher nächstes Jahr wieder dabei!

Für das Pastoralteam  
Bianca Leinung-Holtfreter



# BIBLE ART JOURNALING – Mach die Bibel zu deinem Buch!

## Ein Kreativ-Workshop zu biblischen Texten

Das „Bible Art Journaling“ ist eine kreative und sehr persönliche Methode, sich mit dem Wort Gottes auseinanderzusetzen. Dabei werden Bibeltexte nach intensiver Lektüre und Ruminatio (das „Wiederkauen“ im Herzen, in der christlichen Tradition die Meditation eines biblischen Wortes) mit Hilfe verschiedener Materialien individuell und meist bunt gestaltet. Dies geschieht entweder direkt in der Bibel, wodurch die Heilige Schrift zum kreativen Bibel-Tagebuch wird, ist aber natürlich auch auf ausgedruckten oder handgeschriebenen Bibeltexten möglich.

Nach einer theoretischen Einführung ins „Bible Art Journaling“ mit einem Blick in unterschiedliche Bibelübersetzungen und Bibelausgaben (so sind zum Beispiel einige Ausgaben extra für das „Bible Art Journaling“ anders gesetzt und bieten viel Platz für eigene Ideen) und einer kleinen Materialkunde geht es dann auch schon

ans kreative Arbeiten mit ausgewählten Texten. Gerne kann auch der Lieblingsvers mitgebracht werden.

Ich freue mich auf dich zur Ruminatio mit Stift und Pinsel!

### Termine

Di, 19.03., 19 bis 21 Uhr Eduard-Müller-Haus Neumünster  
Weitere Termine folgen.

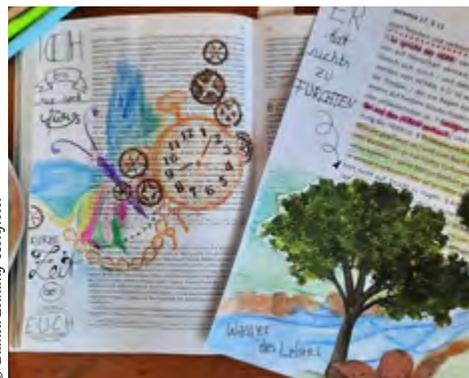
Informationen und Anmeldung bei Bianca Leinung-Holtfreter  
Telefon: 0176 31200159;  
E-Mail: leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

*Bianca Leinung-Holtfreter*

## Save the date

**Als Pfarrei gemeinsam unterwegs!**  
Sa., 29.06. Pilgertour nach Lübeck zu Ehren der Lübecker Märtyrer  
So., 08.09. Ansverus Wallfahrt nach Ratzeburg

Kontakt: Gemeindefereferentin Bianca Leinung-Holtfreter



© Bianca Leinung-Holtfreter

© tuncamarinal stockadobe.com



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

## Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

# Aus dem Gemeindeteam

An dieser Stelle soll es in dieser Ausgabe einen kleinen Bericht von unserem Gemeinde-Stammtisch in Kaltenkirchen geben.

Unser regelmässig jeden 2. Freitag im Monat um 19:30 stattfindender Stammtisch, der abwechselnd in Kaltenkirchen und Bad Bramstedt angeboten wird, war am 12. Januar etwas Besonderes: Er wurde in Kaltenkirchen draußen im Freien vor der Kirche durchgeführt. Es bot sich ein schöner Anblick, denn eine wärmende Feuerschale und kleine dekorierte Stehtische mit großen Kerzengläsern strahlten eine Wohlfühlatmosphäre aus, die alle belohnte, die sich bei dem kalten Wetter auf den Weg gemacht hatten. Aus beiden Kirchenstandorten waren einige Gemeindeglieder trotz frostiger Temperaturen in unser Gemeindezentrum Heilig

Geist gekommen, um miteinander zu reden und zu diskutieren. Diese besonders tolle Möglichkeit im Januar haben Carolin und Werner Jerowsky hingezaubert. Dazu hatten sie heißen Punsch, heißen Fruchtee und warmes Laugenkonfekt aufgebotten.



© Sabine / Schilling

Es war ein schöner Abend, und wir wünschen uns, dass noch mehr Gemeindeglieder diese Möglichkeit einer lockeren Gemeinschaft wahrnehmen können und werden. Der Stammtisch am 09. Febr. 2024 fand nach dem Redaktionsschluss für diesen Pfarrbrief in Bad Bramstedt statt.

*Christel Horschig*



*Sabine J Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig*

# Rückblick und Ausblick

## Ministranten in BB und KK – Ora et labora!

Die Ministranten in unserer Gemeinde sind eingeladen, sich außerhalb der Ferien einmal im Monat zu Andacht und Pizza zu treffen. Im Januar fand die Andacht unter der Überschrift „Ora et labora!“ statt, zu deutsch „Bete und arbeite“. Für die praktische Umsetzung dieses Mottos hatten wir einen sehr konkreten und sinnvollen Anlass:

Das Birkenholzkreuz am Pfarrhaus war deutlich in die Jahre gekommen und hatte in einem der Winterstürme Schaden genommen. Die Jugendlichen durften aus gespendeten Birkenholzstämmen – danke an die Kurbahn Bad Bramstedt – ein neues Kreuz bauen. Bevor es jedoch ans Sägen ging, wurde intensiv diskutiert, wie groß und in welchen Längenverhältnissen die Stämme sein sollten. Das Kreuz war dann gerade fertig geworden, als die Pizza ein-

traf. Nach dem gemeinsamen Essen hängten wir das Kreuz dann noch auf und begannen eine kleine Segnungsandacht, bei der neben dem großen Kreuz am Pfarrhaus auch die kleinen Holzkreuze gesegnet wurden, die jeder für sich als Erinnerung an die gemeinsame Aktion herstellen durfte. Ein gemeinsames Foto für den Pfarrbrief beendete dann auch schon unser Treffen. Die Zeit ist wie im Fluge vergangen, und das Pfarrhaus ziert seitdem ein neues Kreuz mit jugendlich frischem Farbakzent.

*Sabine J Schilling*

## Krippenspiel – eine gute Tradition

Das Krippenspiel in Kaltenkirchen am Heiligabend um 15:00 Uhr hat eine für unsere Gemeinde lange Tradition (mehr als 40 Jahre mit einer kurzen Corona-Pause). Am Heiligen Abend 2023 gab es ein Schattenspiel für die Kinder, das von Angelika angeboten wurde. Schön wäre es, wenn in diesem Jahr wieder ein „lebendiges“ Krippenspiel mit Kindern als Akteuren geben könnte. Wer hätte Lust, Angelika dabei zu unterstützen, die eifrigen Schauspielkinder zu betreuen und anzuleiten?

Es ist eine Aufgabe, die viel Freude bringt und zeitlich begrenzt ist. Denkt mal darüber nach und meldet Euch gerne beim Gemeindeteam oder bei Angelika Schäfer.

*Bärbel Sellentin*



© Sabine J Schilling

## Sternsinger

### Sternsinger bringen Segen in den Landtag

Für die zehn Sternsinger aus den katholischen Kirchen „Jesus Guter Hirt“ Bad Bramstedt und „Heilig Geist“ Kaltenkirchen war der Besuch im Kieler Landtag wieder einmal ein Highlight des beginnenden Jahres. Exklusiv präsentierten sich Ministerpräsident Daniel Günther und Landtagspräsidentin Kristina Herbst zu einem Foto mit den jungen Königen der hiesigen Gemeinde. „Ich war begeistert, dass sich die beiden Politiker besonders Zeit für uns genommen haben“, freut sich Sternsinger Michel Pastoors.

Mit rund 80 weiteren Sternsängern aus Schleswig-Holstein wurden sie ausgewählt, der Landesregierung und dem Landtag den Segen 20°C+M+B+24 „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) zu bringen. Aus voller

Kehle sangen die kleinen Könige zusammen mit dem Ministerpräsidenten und der Landtagspräsidentin ihre sorgfältig eingeübten Lieder und präsentierten sich den Medienvertretern zu dem Fotoshooting.

Zum Dank füllten Daniel Günther und Kristina Herbst die Schatullen der Sängerinnen und Sänger. Das gesammelte Geld ist in diesem Jahr für die Erhaltung des Amazon-Regenwaldes gedacht. Das Motto der 66. Aktion seit 1959 lautet: „Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit“. „Wir sind Euch sehr dankbar, dass Ihr Euch für Kinder einsetzt, denen es deutlich schlechter geht als den Kindern in unserem Land“, bescheinigte Günther den Sternsängern, die im vergangenen Jahr weltweit über 45,5 Millionen Euro, davon in der Gemeinde „Jesus Guter Hirt“ 2.400 Euro, zugunsten von benachteiligten Kindern in der dritten Welt gesammelt hatten.



© Bernhard-Michael Domburg

*Ministerpräsident Daniel Günther und Landtagspräsidentin Kristina Herbst mit den jungen Königen der hiesigen Gemeinde.*



*Kaltenkirchener Sternsinger im Rathaus mit Bürgervorsteher Raimund Neumann und Bürgermeister Stefan Bohlen*

## Sternsinger bringen Segen ins Rathaus

Eine sechsköpfige Abordnung der Kaitenkirchener Sternsinger wurde im Rathaus von Bürgervorsteher Raimund Neumann und Bürgermeister Stefan Bohlen empfangen. Der Verwaltungschef ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls die Schatulle der Könige zu füllen. Insgesamt kamen dieses Jahr 5.500 € in unserer Gemeinde zusammen. Ein königliches Ergebnis, auf das die Akteure mit Recht sehr stolz sein dürfen.

*Bernhard-Michael Domberg*

## Firmkurs 2024



*Motto des Firmkurses*

Jetzt startet bald der Firmkurs für die Jugendlichen aus Bad Bramstedt, Kaitenkirchen und Umgebung. Konzept und Aufbau sind von uns ähnlich wie in den vergangenen Firmkursen gestaltet: Wir beginnen mit einem Kennenlernnachmittag am 16.03., kurze Zeit später feiern wir die Gottesdienste der drei österlichen Tage zusammen, inklusive Pascha-Mahl

am Gründonnerstag. Im April und September steht jeweils ein Wochenende auf dem Programm, an dem wir gemeinsam im Jugendhaus des Klosters Nütschau wohnen werden. An diesen Wochenenden werden wir inhaltlich arbeiten, Gemeinschaft erfahren und die jugendlichen Firmbewerber auf das Sakrament der Firmung vorbereiten. Auf dem Programm des Firmkurses stehen auch wieder Projekte innerhalb und außerhalb der Gemeinde: So werden Fahrten nach Lübeck (auf den Spuren der 4 Lübecker Märtyrer), nach Hamburg zur Seemannsmission oder zum Kiez-Pastor und weitere spannende Projekte angeboten.

Eine kleine Königsfigur wird die Firmlinge während der Firmvorbereitung begleiten. Was es damit auf sich hat, können Sie auf dem Insta-Account nachlesen (s.o.).

Im November, am 16. und 17.11., wird Weihbischof Horst Eberlein dann in zwei Gottesdiensten (in BB und in KK) das Sakrament der Firmung spenden.

*Sabine J Schilling*

## Ausblick auf Ostern

Dieses Jahr feiern wir das Triduum – Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht – in Bad Bramstedt. Dieses möchte ich als Anlass nehmen, die drei „Teile“ des einen Gottesdienstes einmal genauer zu erörtern.

Als Triduum Sacrum – lateinisch für „Heilige Drei Tage“ – oder Triduum Paschale – „Österliche Drei Tage“ – bezeichnen wir in der Liturgie den Zeitraum in



der heiligen Woche, der mit der Messe vom letzten Abendmahl am Gründonnerstag beginnt, sich über den Karfreitag (Tag des Leidens und Sterbens des Herrn) und Karsamstag (Grabruhe) erstreckt und mit der Feier der Auferstehung am Ostersonntag endet. Der Begriff des Triduums tauchte wohl zum ersten Mal im 4. Jahrhundert bei dem Kirchenvater Ambrosius auf und wurde später von dessen Schüler Augustinus theologisch vertieft. Für die spätantike Kirche war es noch selbstverständlich, das Leiden und die Auferstehung Jesu als zwei Seiten desselben Heilsereignisses zu verstehen, das sogenannte Pascha-Mysterium. Daher bildet das ganze Triduum eine einheitliche, durchgehende Liturgie. Diese ist im Mittelalter weitgehend in Vergessenheit geraten. Im 20. Jahrhundert wurde sie quasi neu entdeckt, und mit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil fand das Triduum in seiner heutigen Form wieder Einzug in die liturgischen Bücher. In den Lektionaren wird diese Zeit seitdem als „Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn“ bezeichnet.

Die Liturgie ist mit Symbolik, Gesten und Riten reich gefüllt. Christen erinnern sich nicht nur an etwas, was vor 2000 Jahren passiert ist, das Geschehen wird in das Hier und Jetzt geholt. Zeitdimensionen werden überschritten, das erste Mal am Gründonnerstag. Die Einsetzungsworte, genauer nur das „Brot-Wort“, erfährt einen Einschub, der im gesamten Kirchenjahr nur in dieser einen Feier vorgesehen ist. Dort heißt es dann: „Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf –

das ist heute – nahm er das Brot und sagte Dank, ...“.



© Winfried Holtmann In: Pfarrbriefservice.de

Im Eröffnungsgebet des Karfreitags wird in die Stille des Raumes hineingesprochen: „Gedenke, Herr, der großen Taten, die dein Erbarmen gewirkt hat. Schütze und heilige deine Diener, für die dein Sohn Jesus Christus sein Blut vergossen und das österliche Geheimnis eingesetzt hat, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.“

Und schließlich im Exsultet der Osternacht: „Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad furch die Flu-



© Sylvio Krüger In: Pfarrbriefservice.de

ten des Roten Meeres geführt hat. Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat. Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lasten der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche. Dies ist die Nacht...“. Diese drei Beispiele sollen verdeutlichen, wie es in der Liturgie um verschiedene Zeitdimensionen geht: am Gründonnerstag und in der Osternacht um das Heute, am Karfreitag dagegen um das Gedenken des Vergangenen und der Bitte für die Zukunft. Das Vergangene wird so gegenwärtig, dass aus dieser gegenwärtigen Erfahrung die Zukunft gestaltet werden kann.



© Peter Weidemann In: Pfarrbriefservicede

JEDE Eucharistiefeier ist kein bloßes Nachspielen eines uralten Ritus, sondern wirkliche Vergegenwärtigung von Jesu Leiden, seines Sterbens und Auferstehens. In einer, wie ich finde, besonders ausdrucksvollen Art und Weise kommt dies in der Liturgie der österlichen Tage zum Ausdruck. Natürlich ist es nicht „heute“, dass Jesus im Abendmahlsaal Brot und Wein an seine Jünger austeilt und auch nicht „diese“ Nacht, in der Israel aus Ägypten ausgezogen ist. Die geschichtlichen Ereignisse, die dem Triduum zu-

grunde liegen, sind vor etwa 2000 Jahren geschehen. Darum geht es in der Liturgie aber auch nicht. Das „Heute“ meint vielmehr, dass diese Ereignisse jetzt ebenso präsent gegenwärtig sind, wie sie es damals waren. Wir spielen das Abendmahl nicht nach, wir vollziehen es so, dass Jesus selbst unter uns präsent ist. Die Geschehnisse des Exodus und der Auferstehung Jesu liegen in der Vergangenheit, aber sie werden in „dieser“ Osternacht so präsent, als wären sie gegenwärtig, als wäre es wirklich „diese Nacht“.

Was bedeutet das nun alles für uns als feiernde Gemeinde? Wir Menschen heute stehen mittendrin in dieser Heilsgeschichte, so wie die Israeliten, die durch das rote Meer gezogen waren, so wie die Jünger, die im Abendmahlsaal mit Jesus das Paschamahl feierten, so wie die Frauen, die das leere Grab vorfanden. Wir sind Teil der Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen. Und das heißt auch, dass dieses Heil für uns heute erfahrbar ist: Gottes Güte, Liebe, Gnade und Barmherzigkeit. Mit diesem Blick wird auch unser Blick nach vorne ein hoffnungsvoller Blick. Unsere Zukunft wird auf Gott ausgerichtet, der am Ende der Zeiten die Welt zur Vollendung und alles in allem sein wird (vgl. 1 Kor 15,28). Und daran will uns besonders die Feier des Triduums, der drei österlichen Tage, erinnern.

*Sabine J Schilling*

Wir beginnen den Weg  
zum Glück nicht als Suchende,  
sondern als schon Gefundene.

*Dorothe Sölle*

## Seniorengruppe Bad Bramstedt

Die geplanten Termine für 2024 haben bis auf eine wetterbedingte Absage in den ersten beiden Monaten Fahrt aufgenommen. So werden nach jetzigem Stand alle **Wortgottesfeiern mit anschließendem Frühstück** stattfinden können, also jeden Monat am zweiten Mittwoch, außer im Dezember, da ist es der erste Mittwoch.

Kontakt: Heidi Gather, Karl Gather (siehe Seite 26)

Das ebenfalls beliebte **Senioren-Café**, bei dem im Januar fast alle eingedeckten Plätze besetzt waren, soll jeden Monat am vierten Mittwoch um 15:00 im Gemeindehaus stattfinden, außer im Dezember, da ist es der zweite Mittwoch.



© Karl Gather

Kontakt: Hildegard Fuhrmann, Roman Schäfer (siehe Seite 26)

In der ersten und dritten Woche eines Monats ist am Dienstag das Treffen zu den **„Geselligen-90-Minuten“** um 15:00 eingeplant, allerdings gibt es zwei Ausnahmen (Anfang August und Anfang Dezember).

Kontakt: Rita Schilling, 0176 96781685

Es kann sich allerdings aufgrund von besonderen, jetzt noch nicht bekannten, Anlässen auch etwas ändern, was dann aber in den Informationen aus der Gemeinde oder Ankündigungen rechtzeitig mitgeteilt werden wird.

Bekannt ist allerdings jetzt schon folgendes:

Am **19.3.** werden wieder Kerzen mit Katharina Lauenroth gegossen, für den **16.4.** ist Hr. Wilken zum Thema „Senioren im Straßenverkehr“ zu erwarten und am **14.5.** fällt diese Runde aus. (ga)

## Nachrichten und Informationen zum Missionsprojekt in Uganda



Die bereits gespendeten Gelder zur Unterstützung der Arbeit von Paul haben eine Menge bewirkt. Durch unseren vierteljährlichen Newsletter können Sie sich auf dem Laufenden halten. Um auf die Mailingliste für die Zusendung des Newsletters zu kommen, genügt es, wenn Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an [andrew.craston@seliger-eduard-mueller.de](mailto:andrew.craston@seliger-eduard-mueller.de) schicken.

*Andrew Craston*

## Weltgebetstag (WGT)

**Freitag, den 1. März 2024**

Wir, das Weltgebetstags-Team Bad Bramstedt, möchten mit Ihnen und Euch, gerade angesichts der aktuellen Situation (siehe Seite 10), anlässlich des Weltgebets-tages einen Friedensgottesdienst feiern. Dieser soll Raum für gegenseitiges Verstehen, für Klage, Hoffnung und Gebet bieten.

Musikalisch wird der Friedensgottesdienst vom Kammermusikensemble Saitenwind, vom Projektchor der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde in Bad Bramstedt, Christoph Lauff mit dem Saxophon und dem Organisten Ulf Lau-enroth begleitet.

## FRIEDENS-GOTTESDIENST



ökumenischer Gottesdienst am  
**Freitag, 1. März 2024**  
**18.00 Uhr**

in der katholischen Kirchengemeinde  
Sommerland 3, Bad Bramstedt

Im Anschluss gemeinsames Essen,  
Begegnung und Austausch.

Der Gottesdienst findet am Freitag, den **1. März 2024 um 18:00 Uhr** in der katholischen Kirchengemeinde Jesus Guter Hirt - Bad Bramstedt statt. Anschließend bitten wir zu einem gemeinsamen Essen, Begegnung und Austausch im Gespräch in das Gemeindehaus der katholischen Kirche.

*Das Weltgebetstags-Team  
Maïke Lauff, Dörte Nöhren-Zanter, Karla  
Pastoors, Petra Poepping, Antje Reichel-  
Moeller, Elsbeth Schröder, Hanne Angenendt*

## Ökumenische Fastenaktion 2024

Zusammen mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde Bad Bramstedt wird in der österlichen Fastenzeit jede Woche am Mittwochabend von 19:30 bis 21:00 in unserem Gemeindehaus in Bad Bramstedt, Sommerland 1-3, ein Fastengespräch angeboten. Das Motto der Fastenaktion 2024 lautet „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge.“, und wir dürfen interessante Aspekte zu diesem Generalthema erwarten.

Eröffnet wurde Reihe mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche am Aschermittwoch (14.2.2024) um 19:00 Uhr.



© 7 Wochen Ohne/Getty Images

An den folgenden Terminen (**6.3.; 13.3.; 20.3.; 27.3. jeweils um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus) können Sie noch dazukommen, denn für jeden Termin wird sich eine Teilnahme lohnen, man muss nicht alle Termine wahrnehmen, aber man darf es.

(ga)

## Ehrenamtliche Verteilung des Pfarrbriefs

Vierzehn Gemeindemitglieder sind nun einmal im Quartal unterwegs und verteilen den Pfarrbrief, insgesamt mehr als 600 Exemplare. So gelingt es hoffentlich, auch viele Gemeindemitglieder zu erreichen, die den Pfarrbrief nicht bei einem Besuch unserer Kirchen mitnehmen wollen oder können. Weiterhin gilt: Falls Sie sich vorstellen können, auch bei der Verteilung mitzumachen, z.B. in Ihrem Dorf oder in Ihrer nächsten Umgebung, melden Sie sich gerne bei mir (Telefon 04192 898583 oder per E-Mail Karl.Gaither@t-online.de), denn die inzwischen vierzehn derzeit Verteilenden können etwas mehr als 30 % unserer Gemeindemitglieder bedienen.

Frische Luft, Bewegung, nette und gute Gespräche sowie Gottes Lohn sind garantiert.

(ga)



© Karl Gaither



**Tradition ist nicht  
die Anbetung der Asche,  
sondern die Weitergabe  
des Feuers.**

*(Jean Jaurès, 1859 - 1914)*

© Jaq\_cz | stock.adobe.com

Anzeige

**Stephanie Scheele**

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

[www.stephanie-scheele.de](http://www.stephanie-scheele.de)



Termine nach Absprache



## Neues vom Förderverein

Unser Spielecafé für alle Altersgruppen hat am 20. Januar 2024 in Kaltenkirchen stattgefunden. Wir haben mit 16 spielbegeisterten Teilnehmern in kleine-

ren Gruppen verschiedene Gesellschaftsspiele gespielt. Es war ein sehr geselliger Nachmittag. Am Ende wurde der Wunsch geäußert, das Spielecafé gerne öfter stattfinden zu lassen.

### Einladung

Wir laden Sie zu einem Filmabend ein, Zeit: **09.03.2024, ab 18:00 Uhr**, Ort: Gemeindehaus Bad Bramstedt. Gezeigt wird: „Apollo 11 – Die atemberaubende Dokumentation zum 50. Jahrestag der Mondlandung“. Bevor wir uns ins Weltall begeben, gibt es noch eine kleine Stärkung. Wir freuen uns auf alle Interessierten, die gemeinsam mit uns den Film schauen möchten.



### Save the Date

Am 26.04.2024, um 18:30 Uhr, findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Gemeindehaus Kaltenkirchen statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig verschickt. Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.

*Im Namen des Vorstandes  
Werner Jerowsky, 1. Vorsitzender*



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Bad Bramstedt/Kalten-  
kirchen

05.03.	Hendrik van der Weide	90
08.03.	Walburg Behrendt	75
13.03.	Gerda Wölfinger	95
19.03.	Norbert Neumann	80
20.03.	Hannelore Peckmann	80
22.03.	Adelheid Teige	92
25.03.	Gudrun Giese	75
26.03.	Marija Kabel	75
30.03.	Ruth van Baalen	90
30.03.	Peter Osiki	75
02.04.	Ernst Heimrich	85
03.04.	Josefa Aunon-Lopez	75
03.04.	Maria Kurth	94
13.04.	Wilhelm Quinting	85
23.04.	Anna-Lore Engel	85
24.04.	Ingrid Schlenke	80
27.04.	Helene Ohlrogge	90
28.04.	Rengold Schuwie	90
05.05.	Anita Guhl	80
10.05.	Hildegard Walter	85
11.05.	Rudolf Jansen	96
19.05.	Rosemarie Stimpert	80
24.05.	Gertrud Froh	90

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	
Kinder- und Jugendarbeit		
- Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556

- Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
- Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
<b>Infrastruktur</b>		
- Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
- Blumenschmuck BB	Anette Wolgast	04192 1093
- Blumenschmuck KK	N.N.	
<b>Pfarrsekretariat</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>
Front Office	Karla Pastoors	04192 2262
Bad Bramstedt	pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	
Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr		
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
<b>Familien und Kinder</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
<b>Senioren</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Telefon</b>
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

**Förderverein der katholischen Kirchen  
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist  
Kaltenkirchen e.V.**

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen  
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist  
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen  
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de  
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)  
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

**Spendenkonto:**  
IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38  
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

# NIKO PIECHOTTA

## MALER- UND LACKIERERMEISTER

Dorfstraße 60 • 24635 Rickling  
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

**Malerfachbetrieb in 3. Generation**

**seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als**

**60 Jahre Tradition!**



- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

**Piechotta  
...und gut!**

## Demonstration für Demokratie und Freiheit



Demonstration für Demokratie und Freiheit in Bad Bramstedt am 11. Februar:  
Auf dem gutbesuchten Bleeck in Bad Bramstedt waren erfreulich viele Menschen versammelt, bestimmt mehr als

700 aus meiner Perspektive. Schön, dass auch unsere Gemeinde zu sehen war. V.l.n.r.: R. Schäfer, C. Horschig, Uli u. Petra Kinder, A, Schäfer, H. Gather

(ga)



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

## Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

### Unser Gemeindeteam



Franziska Deak, Mariola Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

Schauen Sie regelmäßig in unsere Schaukästen, auf die „schwarzen Bretter“, in den Pfarrbrief oder auf unsere Homepage? Der Blick dorthin macht Mut, denn auch wenn unsere Kirche insgesamt weiterhin an gesellschaftlicher Bedeutung verliert: Das Angebot für diejenigen, die aktiver Teil der Gemeinde sein möchten, ist groß.

Dem aufmerksamen Beobachter wird nicht entgangen sein, dass wir im hinteren Teil der Kirche St. Johannes d. T. ehrenamtliche „Stellenanzeigen“ plaziert haben. Wir haben eine Menge Aufgaben, die darauf warten angepackt zu werden. Nur beispielhaft haben wir einige Aufgaben nun in Form einer Stellenanzeige gebracht. Haben Sie vielleicht ein besonde-

res Händchen für Farben und Gestaltung von Räumen? Dann sind Sie genau richtig in der Gruppe, die den Gemeindesaal im Haus St. Meinhard umgestalten wird. Der Raum ist zu dunkel, zu laut, wenig einladend...Er braucht eine Frischzellenkur. Neben der Kirche ist dieser Saal unser wichtigster Ort der Begegnung. Einige Beispiele erwünscht?

Am 25. Februar ist dort nicht nur Kirchenkaffee, sondern wir werden auch aus Kerzenresten unserer Altar- und Flambeaus-Kerzen Osterkerzen gießen und gestalten. Bringen Sie dazu auch gern eigene, möglichst weiße, Kerzenreste mit.

Am 10. März ist dann dort nach dem Gottesdienst der große Tag für alle Spiel- und Freunde. Brettspiele, Kartenspiele, Wür-

felspiele ... alles ist willkommen, um dann für einige Stunden einer der schönsten Freizeitbeschäftigungen nachzugehen: Spielen + Klönen.

Am 31. März feiern wir Ostern. In der Osternacht wird die kleine Réka getauft (die Tochter von Franzi und Boti Déak). Beim gemeinsamen Frühstück am frühen Ostermorgen nehmen wir das kleine Mädchen in unsere fröhliche Gemeinschaft auf.

Noch in weiter Ferne, aber gerade frisch beschlossen: An der Ansverus-Wallfahrt am 8. September nehmen wir in diesem Jahr mit einem Pfarreiangebot teil. Neben der klassischen Fußwallfahrt wird es auch ein Angebot für Radfahrer geben. Sichern Sie sich dieses Datum bereits jetzt in Ihrem Kalender.

Wussten Sie, dass in diesem Jahr schon wieder Gremienwahlen anstehen? Im November werden die Gemeindeteams und der Kirchenvorstand neu gewählt. Zu diesem und anderen Themen wird es in Kürze eine Gemeindeversammlung geben. Den Termin werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Ihr/Euer Gemeindeteam

Franzi Deák, Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner, Stephan Hausstein

## Rückblick

### Adventskranzbinden

Wie im Vorjahr traf sich Ende November wieder eine Schar motivierter Kranzbinderrinnen, die Adventskränze für den Eigenbedarf kunstvoll gestalteten. Erstmals fand sich dabei auch eine Gruppe,

die den großen Adventskranz für unsere Kirche gebunden hat. Die Tannenzweige hierfür wurden uns von einer Baumschule gespendet. Hierfür und allen fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön.

(kö)

**PFARREI SELIGER EDUARD MÜLLER**

## Seniorentreffen

Kaffee und Kuchen, klönen, singen und mehr

jeden 4. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr

St. Johannes, Haus St. Meinhard, Bad Segeberg

Für weitere Informationen, bei fehlender Mitfahrgelegenheit (...)  
melden Sie sich gerne bei:  
Ulrike Pröhl (045511008)

Pfarrei Seliger Eduard Müller - Gemeinde Bad Segeberg | Wahlstedt  
Am Weinhof 16 - 23795 Bad Segeberg - Telefon 04551 967697 - pfarrebüro-bis-wahlstedt@seliger-eduard-mueller.de  
www.seliger-eduard-mueller.de

## Prototyp erfolgreich durchlaufen

Es gibt Kindergottesdienste, Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, ..., aber hatten wir schon mal einen Seniorengottesdienst?

Nö!!!

Warum eigentlich nicht? Keine Ahnung! Na dann, ... auf geht's.

So geschehen bei einem spätsommerlichen Seniorentreff - und Worten folgten Taten.

Am 1. Advent gestalteten unsere Senioren den Gottesdienst mit, der unter dem Motto: „Machet die Türen auf und die Tore weit“ stand. Wir erlebten sie als hervorragende Geschichtenerzähler, mutige Liedauswähler und Fürbittengestalter. Die Nutzung unserer modernen Beamer-Technik zur Projektion von Bildern rundete das Gesamtbild ab.

eine Krippenlandschaft verwandelt. Zuvor wurde noch der Weihnachtsbaum aufgestellt, und die Kirche mit weihnachtlichem Schmuck versehen. Der Baum und die Tannenzweige wurden von einer Baumschule gesponsert. Hierfür und allen Helfern ein herzliches Dankeschön.

(kö)

© U. Pröhl



Bei weit geöffneten Türen im adventlich geschmückten Gemeindehaus St. Meinhard gab es anschließend ein lebendiges Treffen mit frischen Brötchen und Heißgetränken.

FAZIT: Unbedingt wiederholungsbedürftig!

Ulrike Pröhl

## Dank an das Krippenteam

Das Krippenteam war auch dieses Mal vor Weihnachten wieder aktiv und hat mit Unterstützung von weiteren Helfern unsere Krippe aufgestellt und mit frischem Moos und Steinen unsere Altarstufen in



© Ilse Schlenk



© A. König

Das Krippen-Team (oben) und die aufgebaute Krippe (unten)

## Sternsingen in Bad Segeberg am 6. Januar 2024

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“

Unter diesem Motto haben wir die diesjährige Sternsingeraktion direkt am Dreikönigstag durchgeführt. Nachdem wir uns bereits im Dezember inhaltlich mit Amazonien und den Projekten des Kindermissionswerks beschäftigt hatten, sind am 6. Januar 16 Sternsingerinnen und Sternsinger durch die Segeberger Gemeinde gezogen, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und Spenden für Kinder weltweit zu sammeln. Besonders gefreut haben wir uns über die Einladung zum Neujahrsempfang der Stadt. Das Engagement der Kinder wurde dort wertschätzend aufgenommen. Am Ende des Tages waren über 2.400 € zusammengekommen, womit vielen Kindern weltweit geholfen werden kann. Gleichzeitig haben wir uns über den freundlichen Empfang an den Haustüren gefreut, sodass am Ende viele von uns gesagt haben: „Nächstes Jahr wieder!“

© M. Potthast



Aussendung der Sternsinger



© Bases Blatt

Unsere Sternsinger beim Neujahrsempfang der Stadt Bad Segeberg

Wir danken euch allen für euren Einsatz an diesem kalten Januartag sowie allen, die gespendet haben, besonders auch im Namen der Kinder, denen wir so weltweit helfen können!

Andrea Heiden – Monika Potthast – Miriam Dörnemann

## Sternsinger aus Wahlstedt sammeln 1.166,60 € für benachteiligte Kinder

Elf Sternsinger aus Wahlstedt freuen sich über das Ergebnis ihres Engagements: Stolze 1.166,60 Euro wurden gezählt, als die königlichen Sammelbüchsen ausgekippt waren. 10 Mädchen und ein Junge sowie fünf erwachsene Begleitende waren im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Viele Male hatten sie ihre Lieder gesungen und den Segen „20°C+M+B+24“, Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus), über die Haustüren von Altenheimen, Häusern und Wohnungen geschrieben.

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ heißt das Leitwort der 66. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielregion ist Amazonien.

„Viele Leute waren richtig glücklich, dass wir sie besucht haben“, erzählte, die 8

Jahre alte Kaja, „Sie haben sich über unsere Lieder gefreut und viel Geld für die Kinder der Welt in unsere Büchsen geworfen.“

„Die Sternsinger haben an den Türen in so viele strahlende Gesichter geschaut, wenn sie gesungen und den Segen gebracht haben. Das war der schönste Lohn für ihren Einsatz.“ erzählt Dagmar Kristoffersen, die zusammen mit Ulrike Christoph seit vielen Jahren die Sternsingeraktion vorbereitet.

*Dagmar Kristoffersen*



© Wolfgang Bammas

## Demonstration in Bad Segeberg

Unter dem Motto „Miteinander – gegen Hass, Hetze und Rassismus“ fand auch in Bad Segeberg eine Demonstration für To-



leranz und Demokratie statt.

Treffpunkt war Samstag, der 3. Februar um 15 Uhr auf dem Marktplatz.

Unser Erzbischof Stefan Heße hat dazu aufgerufen, sich an solchen Demonstrationen zu beteiligen und sich bewusst als Staatsbürger dafür einzusetzen, dass unsere freiheitliche Grundordnung in Deutschland weiter ein stabiles Fundament unseres Zusammenlebens ist. Es ist wichtig, dass wir uns als Christen klar positionieren, zur Würde jedes Menschen stehen, vor allen Dingen auch der Würde der Migrantinnen und Migranten; und bewusst unsere Stimme erheben und bei solchen Veranstaltungen mit dabei zu sein.

Rund 2.500 Personen folgten dem Aufruf verschiedener Verbände, Parteien und Kirchengemeinden und nahmen an der Demo teil. Auch unsere Gemeinde St.Johannes d.T. war hierbei vertreten.

(kö)



© beide Fotos: Alfons König

## Förderkreis St. Adalbert hat Kerzen zu Lichtmess gebastelt

© Wolfgang Bammas



Unter Leitung von Frau Brückner wurden fast dreißig Stumpenkerzen verziert, die nach der Weihe zu Lichtmess der Gemeinde angeboten wurden. Die Kerzen sollen an guten oder auch düsteren Tagen Trost und Freude spenden und mit ihrem Licht Hoffnung bringen. Den aktiven Teilnehmern des Abends hat die kreative Arbeit viel Freude und Entspannung gebracht.

*Mariola Grabinski*

## „Erfährst du, was du glaubst?“

Unter diesem Thema haben wir eine Gesprächsgruppe gebildet, die sich nach immer wieder neuen Gesichtspunkten, in offenen Gesprächen, mit Fragen des Glaubens und Glauben-Lebens befasst. Wir wollen uns über unsere Erfahrungen austauschen, Fragen und Probleme ansprechen, um uns gegenseitig zu bereichern, zu ermutigen und zu stärken. Vor allem aber wollen wir uns besser kennenlernen und so versuchen, das Gemeinschaftsgefühl in unserer Gemeinde zu vertiefen.

Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus von St. Johannes d. T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stephan Haustein: 04558 1462  
 Michaela Stolz: stolz.michaela@gmx.de  
 Ilse Vibrans: 04323 7294  
 Stephan Haustein

## Ausblick

### Weltgebetstag 2024

Anders als im letzten Pfarrbrief angekündigt, findet der Weltgebetstags-Gottesdienst in diesem Jahr in Bad Segeberg in der Versöhnerkirche, Falkenburger Str. 86 statt. Termin: **Freitag, der 1. März um 18 Uhr.**

In Wahlstedt findet das Treffen planmäßig in der evangelischen Christuskirche ebenfalls um 18 Uhr statt.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 10.

(kö)

### Nachbarn für Nachbarn

Das Projekt „Nachbarn für Nachbarn“ wird koordiniert vom PFLGESTÜTZPUNKT IM KREIS SEGEBERG und finanziell unterstützt von der Stadt Bad Segeberg. Es ist offen für alle über 60-jährigen, die in Bad Segeberg wohnen. Die Treffen sollen den Kontakt im nahen Umfeld ermöglichen und helfen, sich ein Netzwerk aufzubauen. An jedem 3. Mittwoch im Monat findet es von 15-16:30 Uhr im Gemeindehaus St. Meinhard statt. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen! Bei Interesse und für Fragen erreichen Sie die Koordinatorin



Dorothea Kruse via Telefon: 04551 955 112 oder E-Mail:

kruse@pfligestuetzpunkt-se.de.

Die nächsten Termine sind:

**20. März, 17. April, 15. Mai 2024**

Dorothea Kruse

## Spietag am 10. März



© Griet Prohl

## Ökumenische Männergruppe

Die Ökumenische Männergruppe Wahlstedt/Bad Segeberg traf sich zur ersten Gesprächsrunde 2024. Das Thema „Kirchenmitgliedschaft in der Krise“ hatte es in sich. Zunächst referierten zwei Männer, der eine kürzlich aus der katholischen Kirche ausgetreten, der andere zwar voller Kritik an verschiedenen Positionen der Kirche, aber zum Verbleib in der katholischen Kirche entschlossen.



Die Kritik an der Kirche entzündete sich an ihrem Festhalten des Pflicht-Zölibats der Priester und der Nichtordination von Frauen für das Weiheamt. Die mangelnde Reformbereitschaft begründete für den Ausgetretenen trotz seines Fest-

haltens am christlichen Glauben den erst kürzlich vollzogenen Schritt. Demgegenüber begründete der in der Kirche Verbleibende trotz vieler Glaubenszweifel und ständiger Unruhe über die mangelnde Bereitschaft einiger Bischöfe, die Reformbewegung zu unterstützen, sein Festhalten an der Kirchenmitgliedschaft.

Es kam dann eine intensive Diskussion in der Gruppe auf, die mit 14 Teilnehmern eine gut besuchte Veranstaltung bildete. Bei aller Kirchenkritik war die Gemeinschaft der Gläubigen bei Gottesdienst und anderen Veranstaltungen der örtlichen Kirchengemeinde doch ein wichtiger Grund für die anwesenden Männer, an der Kirchenmitgliedschaft festzuhalten.

Eine große Unsicherheit über den eigenen Glauben im Hinblick auf viele Fragen unserer Zeit mündete in den Entschluss, eine weitere Veranstaltung zu Glaubensfragen im Februar durchzuführen. Danach ist eine Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten zum Thema „Gewalt“ und eine Besuchsreise zu den ursprünglichen Vicelin-Kirchen von Neukirchen und Ratekau in Ostholstein geplant.

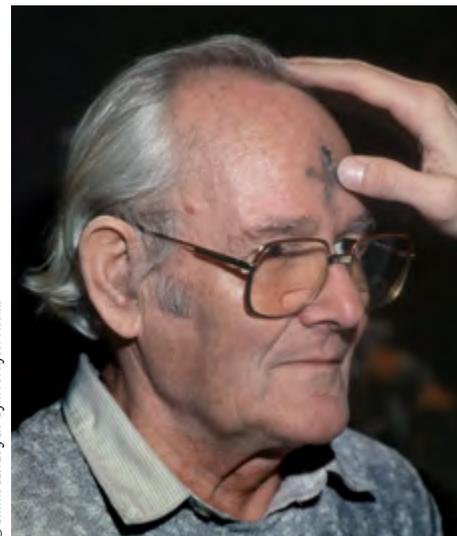
Bei Teilnahmeinteresse wenden Sie sich bitte an Peter Mohr, Tel. 04551 908852! Die Gruppe steht allen Männern jeder Konfession offen.

Peter Mohr

## Risus paschalis

Bischof Stefan Oster aus Passau erzählt regelmäßig einen Osterwitz und dieser wird dann auch im Internet veröffentlicht:

Ein Pfarrer in einer niederbayrischen Ortsgemeinde hat am Aschermittwoch so viel Andrang, dass er meint, dass er es nicht alleine schafft und sagt zu seinem



© Klaus Herzog, In: Pfarbrieffservice.de

Messner: „Morgen ist Aschermittwoch und da kommst Du mit und hilfst mir beim Aschekreuz auflegen. Es ist ja kein Sakrament und das braucht nicht nur allein der Dorfpfarrer machen.“ Der Messner ist ganz aufgeregt und fragt: „Herr Pfarrer, das hab' ich ja noch nie gemacht. Was muss ich denn da sagen?“ „Na, da sagst Du: Staub bist Du und zu Staub wirst Du zurückkehren und dann gibst Du das Aschekreuz auf die Stirn.“ Der Messner geht nach Hause und sagt die ganze Zeit „Staub bist Du und zu Staub wirst Du... Staub bist Du... Am nächsten Morgen kommt er vor der Messe in die Sakristei und sagt: „Ich hab' s vergessen, wie heißt das was ich da sagen muss?“ Der Pfarrer sagt: „Du bist ein Depp und bleibst ein Depp!“ - Naja, denkt sich der Messner, eigenartig, aber naja. In der Hl. Messe, zur Ascheauflegung, stellen sich die Gläubigen in zwei Reihen auf. Der erste, der beim Messner steht, ist der Bürgermeister. Der Messner nimmt die Asche und sagt: „Du bist ein Depp und bleibst ein Depp.“ Der

Bürgermeister sagt: „Früher hat das aber anders geheißen.“ Da sagt der Messner: „Ja früher war auch alles Latein!“

(Transkription aus YouTube: Osterwitze von Bischof Oster)

(kö)



## Geburtstage...

... in unserer Gemeinde  
Bad Segeberg/Wahlstedt

01.03.	Stefano Micale	80
02.03.	Mercedes Barrera Sevilla	75
05.03.	Hildegard Adler	85
05.03.	Barbara Schmiegel	75
12.03.	Alexander Freiberger	75
15.03.	Dr. Franz-Wolfgang Bambas	91
17.03.	Gerold Kloss	93
20.03.	Wolfgang Müller	80
23.03.	Bernhard Lösing	75
25.03.	Valentina Wolochin	75
28.03.	Helga Bannert	95
28.03.	Gabriele Glück	75
02.04.	Waltraud Mathiszyk	91
09.04.	Friedlinde Kraus	91
10.04.	Maria Maas	93
11.04.	Herbert Anselm	91
12.04.	Dr. Martin Kluge	95
23.04.	Paul Weiland	85
05.05.	Helga Derichs	85
08.05.	Ilse Thienger	92
17.05.	Hannelore Fuß	75
20.05.	Peter Rogge	80
25.05.	Walter Schuckart	92
29.05.	Manfred Holz	91
30.05.	Roswitha Eckert	75
31.05.	Antonio Martins	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92.,... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Stephan Haustein	stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienst-organisation	Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04551 81334 04558 981118
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de Christoph Bunzel – christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Diakonie	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger – heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Ehrenamt	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann vertretungsweise Dr. M. Kutzner	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr@seliger-eduard-mueller.de	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

**Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt** wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

**Spendenkonto:** Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE17 2306 1220 0001 6913 17  
Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

## Andjelka Miškić-Kapitza Steuerberaterin



Haart 98–100, 24539 Neumünster  
Telefon 04321 403859-0  
Telefax 04321 403859-1  
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Jürgen Staben



Ole Staben

## Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung  
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10  
24589 Nortorf

Tel.: 04392 5246

Tel.: 04394 723

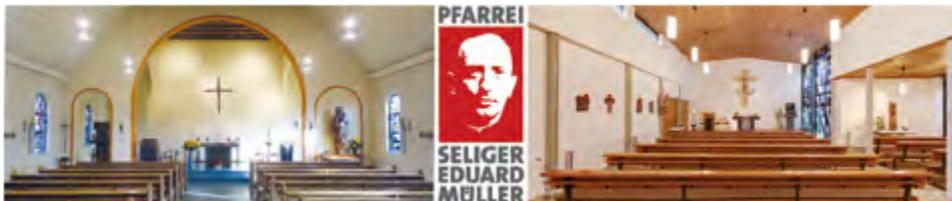
www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de



**brückner  
büro  
systeme**

**Febrü**

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0  
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: info@bruecknensh · www.bruecknensh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

## Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek



Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde, Valeria Flauger

Im Januar traf sich der Liturgiekreis in kleiner Runde. Rückblick und Vorschau auf die kommenden drei Monate waren die Themen. Viel Platz nahm Ostern ein. Wie werden wir in diesem Jahr Ostern feiern, kann das Triduum in gewohnter Weise stattfinden? – Näheres lesen Sie in der „Vorschau“.

In den letzten drei Monaten galt es, die vielen Gemeindefeste zu organisieren und durchzuführen. Und Feste können wir in Bordesholm „feste“ feiern. Es begann alles mit der ...

### Adventsfeier

Gleich am ersten Advent waren alle Gemeindeglieder und alle Erstkommunionkinder und deren Familien nach dem Gottesdienst dazu eingeladen. Zu Beginn haben wir uns mit leckeren Muffins, süß und herzlich, vitaminreichen Sala-

ten und Keksen gestärkt. Mit Adventsliedern haben wir uns auf die beginnende vorweihnachtliche Zeit eingestimmt. Die Erwachsenen klönten bei Kaffee und Gebäck, und die Kinder bastelten unter Anleitung von Martina Jarck Engel aus Muffin-Papierförmchen. Diese haben dann sicherlich einen Platz am Weihnachtsbaum gefunden.



© A. Gäde

Der von der evangelischen Kirche organisierte „Lebendige Advent“ fand in der Folgewoche bei uns in der mit Kerzen stimmungsvoll erleuchteten St. Marien-Kirche statt. Adventslieder, eine Geschichte und Gedanken zu den Lied-

strophen „Macht hoch die Tür“ schenkten uns eine halbe Stunde der Ruhe und Besinnung. Im Anschluss luden wir ins Gemeindehaus zu Punsch (alkoholfrei!) und Weihnachtskekse ein. Es war eine den ökumenischen Zusammenhalt bereichernde Aktion.

**Weihnachten:** fand statt – auch ohne Christmette in Bordesholm. Das war sehr schade. Jede und Jeder musste sich überlegen, wo und wie er nun den Heiligen Abend gestaltet. Das erste Mal in über 70 Jahren. Und sicherlich war es nicht jedem möglich, nach Neumünster oder Flintbek zu fahren. Einige sind auf die stimmungsvolle Krippenfeier am Nachmittag ausgewichen und waren begeistert. Im Krippenspiel haben 22 Kinder mitgewirkt. Die Geschichte wurde aus der Sicht Marias erzählt, die von Jonna Wohlgehagen überzeugend dargestellt wurde. Besonders berührt waren die Feiernden von den vorgelegten Liedern durch Hanna Reissner und Sophie Przybilsky. Hirten mit Schafen, Engel, Kinder, Könige und die Heilige Familie – lange war der Altarraum nicht mehr so gefüllt. Und die Botschaft von Gottes menschengewordener Liebe und der Hoffnung auf seine Begleitung erfüllte alle Teilnehmenden mit weihnachtlicher Freude. Ein großes Dankeschön geht an alle Kinder, die viel geprobt haben und an Cristin Reissner für die musikalische Begleitung!

### Eine Weihnachtsgeschichte

Einst stand im Vorgarten des Ehepaars Wentzler ein kleiner Tannenbaum, der von Jahr zu Jahr immer größer wurde und auf seine Bestimmung wartete. Dieses Jahr war es so weit: Er durfte nun end-

lich an Weihnachten die Kirche schmücken. Vier wackere Männer kamen mit Säge und Anhänger und brachten den Baum zur Kirche. Dafür herzlichen Dank! Er wurde ein wunderschöner Christbaum. Geschmückt mit Kerzen und Strohsterne bewachte er die liebevoll gestaltete Weihnachtskrippe. Weil er so schön anzusehen war, durfte er bis Maria Lichtmess in der Kirche seinen Glanz verbreiten. – Vielen Dank an das Ehepaar Wentzler für die Spende ihres Baumes und Frau Rix für die mühevoll aufgebaute, wunderschöne Krippe! (ag)



© A. Gäde

Auch in Flintbek wurde der Weihnachtsbaum gespendet, der lange Jahre im Garten der Familie Schulz stand. Dafür und für das Schmücken und Aufstellen, auch das der Krippe, herzlichen Dank.

Alois Brose



© A. Brose

# Rückblick

## Sternsinger

Zum Glück läuft die Sternsingeraktion schon seit Jahren ökumenisch – sonst hätte es in diesem Jahr leider weitaus weniger Besuche gegeben. Nach einem spannenden Vorbereitungsstag zum Motto der diesjährigen Sternsingeraktion bei uns im Gemeindehaus waren alle Sternsin-



ger gut vorbereitet. Wir haben neue Lieder gelernt, den aktuellen Film über Amazonien geschaut, Süßigkeiten aus Datteln und Nüssen hergestellt und Sterne zum Verschenken gebastelt. Am 05.01. wurden das Rathaus, die Kita und das Klosterstift in Bordesholm besucht. In Flintbek startete die Aktion mit einer Andacht mit den Kindern der ev. Kita in der ev. Kirche. Anschließend waren wir im Eiderheim und in den Landesbehörden LfU und LLnL. Bei klirrender Kälte besuchten die Sternsinger viele Häuser in Flintbek, Bordesholm und Umgebung. Den Abschluss bildete der Besuch beim Neujahrsempfang im Rathaus in Bordesholm. Über die Großzügigkeit und Gastfreundlichkeit vieler Menschen haben sich die Kinder sehr gefreut. Insgesamt wurden über 4.600 € eingeammelt.

*Martina Jarck*

## Neujahrsempfang

Unser obligatorischer Neujahrsempfang fand im Januar statt. Es begann mit einem Festgottesdienst, zelebriert von Domkapitular Wohs. Parallel dazu fand die Kinderkirche statt. Obwohl der Termin nicht in den Medien veröffentlicht wurde, waren ALLE Stühle besetzt. Über diesen Zuspruch freuen wir uns riesig. Zeigt er doch den Zusammenhalt in der Gemeinde. Das Fest begann mit einer Stärkung: Gulasch- und vegetarische Suppe und zum Nachtisch Eis wurden restlos aufgegessen. Danach dankte Domkapitular Peter Wohs den Gemeindemitgliedern für ihr Engagement und ihre Treue zur Kirche, den Ehrenamtlichen für ihre uneigennützigste Arbeit. Auch er freute sich über den vollen Gemeindesaal und vor allem über die gut gefüllte Kirche.



© A. Gräbe

Besonders gedankt wurde Frau Spethmann, die 25 Jahre lang den Seniorenkaffee organisiert hat. Leider findet dieser nun nicht mehr statt. Niemand mag sich zu den Senioren zählen. Ab dem 60. Geburtstag hätten wir daran teilnehmen



© M. Jarck

können. Doch wir alle fühlen uns noch jung – und das ist natürlich schön. Aber so geht wieder ein Stück Gemeindegeschichte zu Ende. Auch an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die geleistete Arbeit – und natürlich denken wir auch an alle die Frauen, die vor Frau Spethmann diesen Kreis am Leben erhalten haben. Auch ihnen danken wir hier noch einmal. Ihr Engagement ist nicht vergessen!

Eine Multimediashow mit Bildern des vergangenen Jahres rundete das Programm ab. Was haben wir alles erlebt ... Auch dafür vielen Dank! *(ag)*

## Friedensgebet

Obwohl auch die Frauengruppe nicht mehr existiert, zeigte das diesjährige Friedensgebet, dass es uns Frauen ein großes Anliegen ist, für den Frieden zu beten. (Warum beten eigentlich nur Frauen für den Frieden? Auch Männer sind dazu eingeladen!) Die Auswahl an Gebeten, Fürbitten, Liedern und Texten stammte ausschließlich aus unserem „Gotteslob“. Ein reichhaltiger Schatz, der entdeckt werden kann und muss.

Natürlich haben wir uns nach der Andacht im jugoslawischen Restaurant eingefunden und bei leckeren Speisen nette Gespräche geführt und den Abend ausklingen lassen. Schön, dass so viele daran teilgenommen haben.

*(ag)*

## Bauarbeiten in und um das Gemeindehaus

Entgegen der Befürchtung, dass im Gemeindesaal ein riesiges Loch gegraben werden muss, um den Schaden an der Abwasserleitung zu beheben, konnten die

Bauarbeiten am Abwasserkanal in zwei Tagen erledigt werden. Und das, ohne im Gemeindehaus ein Loch zu graben. Das war nur im Keller des Pfarrhauses nötig. Beeindruckend, der Schacht vor dem Eingang: ein Meisterwerk der damaligen Handwerkskunst! – Hoffen wir, dass damit alle Probleme beseitigt werden konnten. – Vielen Dank an den Bauausschuss, der viele Stunden mit Diskussionen, Gesprächen und Telefonaten dafür eingesetzt hat. (ag)

## Nachruf

Und wieder müssen wir von einem Gemeindemitglied Abschied nehmen: Adalbert Kутtenkeuler verstarb am 26. Januar, vier Wochen vor seinem 87. Geburtstag, im Kreise seiner Familie.



Adalbert Kутtenkeuler war ein Urgeistlicher unserer St. Marien-Kirche. In Königsberg geboren, fand seine Familie in Bordesholm ein neues Zuhause. Er war der erste Messdiener, der mit dem damaligen Pfarrer Braun in die Dörfer fuhr, um Gottesdienst zu feiern. Pfarrer Braun fuhr mit dem Fahrrad und er saß auf dem Messkoffer auf dem Gepäckträger.

Als Tischlermeister gründete er 1964 mit seiner Ehefrau seine Tischlerei und das Bestattungshaus, das er bis zur Übergabe an seinen Sohn im Jahre 2007 führte. Er hat in vielen Kirchen das Kirchengestühl und viele Holzvertäfelungen gebaut, auch in „seiner“ Kirche St. Marien und St. Maria-St. Vicelin in Neumünster. Seine handwerklichen Fähigkeiten hat er immer wieder auch für seine Kirche eingesetzt. Noch im letzten Jahr hat er Fried-

hofsänke restauriert, neue gebaut und das Anbetungskreuz rekonstruiert.

Wir verlieren einen treuen Besucher unserer Gottesdienste und Wohltäter unserer Kirche. Sein Platz auf der Orgelempore wird nun für immer leer bleiben. Nun kann er mit seiner Schwester, Maria Krüger, von oben unser Tun verfolgen. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe! (ag)

## In Memoriam

Hier ein Text von Adalbert Kутtenkeuler, den er als Zeitzeuge anlässlich unseres Kirchenjubiläums im Jahr 2021 schrieb:

Wir waren fünf Geschwister und mein Vater einfacher Adjutant bei einem Offizier. Dieser setzte sich für unsere Familie ein, damit wir bereits im August 1944 Königsberg verlassen konnten. Unsere erste Station war über Prag die Fraueninsel im Chiemsee. Im März 1945 kam dann auch Pfarrer Braun dazu, den wir noch aus Königsberg kannten und der mit unserer Familie befreundet war.

Weil Pfarrer Braun jeden Tag die Heilige Messe feierte, war auch ein Messdiener notwendig. Dafür hat er mich dann ausgebildet mit allen lateinischen Gebeten – wie es damals noch üblich war. Zuvor habe ich im Beisein aller dort lebenden Nonnen am Dreikönigstag 1946 die Erste heilige Kommunion empfangen.

Am 12.09.1946 sind wir mit Pfarrer Braun nach Bordesholm gekommen. Pfarrer Braun hatte die Wahl zwischen Kapeln und Bordesholm. Aufgrund der langen Geschichte von Bordesholm hat er sich dafür entschieden. Unsere erste Wohnung war in der Bahnhofstraße 49, die wir mit Pfarrer Braun und einer weiteren Familie teilten.

Die ersten Gottesdienste fanden werktags in der Baracke neben der Volksschule statt, die Sonntagsgottesdienste im Gasthaus „Zur Linde“. Auch in der Nachbargemeinde Flintbek wurden Sonntagsmessen gefeiert, in Boksee einmal im Monat. Die ersten Touren haben wir mit dem Fahrrad unternommen. Flintbek hatte eigene Messdiener, doch auf der Fahrt nach Boksee trat Pfarrer Braun in die Pedale und ich saß auf dem Messkoffer auf dem Gepäckträger. Das sogar im kalten Winter mit verschneiten Wegen.

Pfarrer Braun hatte da schon den Traum einer Katholischen Kirche für Bordesholm. Bei seiner monatlichen Skatrunde mit dem Bauern Stange aus Eidersstedt wurde über ein Grundstück verhandelt. So kam es, dass die Kirche auf dem damals noch freien Feld auf der Anhöhe 1950 gebaut werden konnte. Schon damals hatte er auch den Bau eines Seniorenheimes neben der Kirche geplant. Vorrangig wurde jedoch die Anno-Santo-Siedlung realisiert und das Altenheim scheiterte höchstwahrscheinlich am fehlenden Geld – bis heute.

Mit der Kirche wurde auch das Pfarrhaus gebaut, in das mit Pfarrer Braun unsere Familie einzog. (Mutter und vier Kinder – meine jüngste Schwester ist noch in Königsberg verstorben – mein Vater wurde im Krieg vermisst). Meine Mutter führte auch den Haushalt von Pfarrer Braun und konnte so die Familie ernähren. 1954 bezogen wir unser eigenes Haus in der Anno-Santo Siedlung gleich hinter dem Friedhof.

Das Fahrrad wurde nach etwa zwei Jahren von einem Opel P4 abgelöst, den ich einmal aus der Garage fahren durfte und prompt in den Graben setzte. Wahr-

scheinlich konnte ich kaum übers Lenkrad gucken.

(Adalbert Kутtenkeuler)

# Ausblick

## WGT – Weltgebetstag 1. März 2024 – Palästina!

... **durch das Band des Friedens!**

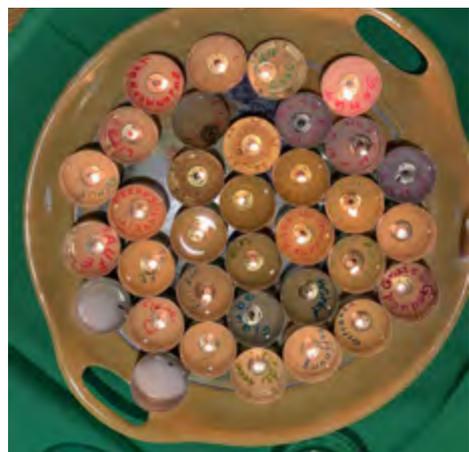
Zur Vorbereitung auf den WGT trafen wir uns mit über 40 Frauen aus dem Raum Kiel und Neumünster, der evangelischen, neuapostolischen und katholischen Kirchen im Stadtkloster Kiel. Aufgrund der Brisanz im Nahen Osten durfte nicht fotografiert werden und auch die Gespräche sollten „unter uns“ bleiben. Das Orga-Team informierte über die allgemeine Situation, die uns aus Nachrichten und Medien bekannt ist, und über die Anstrengungen des WGT-Komitees, eine



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

für alle akzeptable Gottesdienst-Ordnung der aktuellen Situation anzupassen. Wir erhielten eine „Erklärung von Pröpstin Almut Witt und Propst Stefan Block zur Gewalt in Nahost und zum erstarkenden Antisemitismus bei uns“ sowie FAQs zur revidierten Liturgie.

Dazu gab es Ideen und Anregungen, wie in den einzelnen Gemeinden der WGT gefeiert werden kann. Wir sangen die von den palästinensischen Frauen ausgewählten Lieder und informierten uns über die Historie des Nahost-Konfliktes.



© A. Gäde

Wir werden den Gottesdienst in Bordesholm feiern. In diesem Jahr lädt die Klosterkirchengemeinde dazu ein. Denn, wie es im Vorwort der Gottesdienst-Ordnung heißt:

„Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln? Wann, wenn nicht jetzt? In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für das Erreichen

des Friedens getan wird.“ (Auszug aus dem revidierten Vorwort zur Gottesdienstordnung.)

Die evangelische Kirche in Flintbek hat eine Beteiligung und Durchführung abgelehnt. Somit wird der WGT voraussichtlich in Flintbek außerplanmäßig in der Neuapostolischen Kirche stattfinden. In Bordesholm beginnt der Gottesdienst um 18:00 Uhr, in Flintbek um 17:00 Uhr. Anschließend laden wir zu landestypischen Speisen und einem regen Gedankenaustausch ein. (siehe auch Seite 10)

(ag)

## Passionsandachten in Flintbek

Wer in der Fastenzeit einen Moment zum Innehalten sucht, ist herzlich zu den Passionsandachten in Flintbek eingeladen. Die Andachten beginnen jeweils am **Freitag um 17:00 Uhr** und werden von unterschiedlichen Personen gestaltet. Am **Freitag, 08.03.** feiern wir in St. Josef unter der Leitung von Martina Jarck. Am **15.03.** wird die Andacht in der ev. Kirche voraussichtlich von Pastorin Sommer gestaltet. Die letzte Andacht findet am **22.03.** in St. Josef statt und wird von Pastor Szepan und Alois Brose vorbereitet.

## Palmsonntag und Karfreitag für Familien

Alle Kinder sind herzlich zum Palmstockbinden im Gemeindehaus von St. Marien am Palmsonntag eingeladen (**24.03. ab 10:00 Uhr**). Nach der Palmweihe vor dem Gemeindehaus und der Prozession in die Kirche feiern die Kinder

einen eigenen Kindergottesdienst im Gemeindesaal.

Am **Karfreitag** laden wir alle Familien und Interessierten herzlich zu einer Kreuzwegandacht **um 10:30 Uhr** in St. Marien ein.

## Triduum

Wie in den vergangenen Jahren werden wir die drei zusammengehörenden Feste Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht wieder an unterschiedlichen Orten feiern. Wir begehen das Gedenken an die Liebeshingabe Jesu am Gründonnerstag in St. Konrad in Nortorf um 19:00 Uhr mit einer Wort-Gottes-Feier, einer Agape und einer Ölbergandacht. Am **Karfreitag** feiern wir die Todesstunde Jesu **um 15:00 Uhr** in St. Josef in Flintbek. Die **Osternacht** beginnt **um 21:00 Uhr** am Vorabend des Ostersonntags in St. Marien in Bordesholm. Alle drei Gottesdienste wird Christian Schulz als Gottesdienstbeauftragter unserer Gemeinde leiten. Auch ohne Priester wollen wir die zentralen Gottesdienste im Kirchenjahr gerne weiter vor Ort feiern, weil sie unsere Gemeinschaft stärken und viele doch eine Fahrt in unsere Pfarrkirche nach Neumünster scheuen. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, wende sich bitte an Adelheid Gäde oder Martina Jarck.

Martina Jarck

## Maiandacht der Frauen

Alle Frauen der Pfarrei sind herzlich zur Maiandacht in St. Marien am **Diens- tag, den 14.05., um 18:00 Uhr** eingeladen. Im Anschluss an die Andacht freuen

wir uns auf ein geselliges Beisammensein bei einem Mitbringbuffet und vielen tollen Gesprächen!

Martina Jarck

## Bibelkreis

Haben Sie Fragen zu den Texten in der Bibel oder den Sonntagslesungen? Beim Bibelkreis sind diese immer willkommen. Marion Schöber bereitet sich fundiert auf die Termine vor, beantwortet unsere Fragen und informiert über geschichtliche und geographische Hintergründe. Einstieg immer möglich. Wir freuen uns auf weitere Interessierte!

Nächstes Treffen, **mittwochs, 16.30 Uhr, im Gemeindehaus: 21.02., 20.03., 24.04., 22.05.**

(ag)

## „Bei mir bist du groß“ –



## Erstkommunionkurs

19 Kinder bereiten sich derzeit auf ihre Erstkommunion in Flintbek und Bordesholm vor. In diesem Jahr treffen sich die Kinder jeweils vor den Familiengottesdiensten im Gemeindehaus, um ein The-



© A. Götze

ma näher kennenzulernen. So haben die Kinder sich z.B. damit beschäftigt, wie Beten geht und den Psalm 23 betrachtet. Auch das Thema „Versöhnung“ war schon dran. Alle stimmten zu, dass es manchmal im Alltag Streit gibt, jeder mal unfreundlich oder nicht hilfsbereit ist und man sich dann entschuldigen sollte. Die Kinder erfuhren, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, sich mit Gott zu versöhnen. Die Erzählung von Zachäus war schon allen aus dem Religionsunterricht bekannt: Jesus will gerade bei dem kleinen, unbeliebten Zöllner zu Gast sein. Das Mottolied der Erstkommunionkinder „Bei mir bist du groß“ nimmt den Gedanken auf, dass Jesus jeden Menschen liebt – auch mit seinen Fehlern. Jedes Treffen wird durch Eltern unterstützt und endet mit dem Familiengottesdienst, bei dem die Handpuppe Eddi und Valeria Flauger miteinander über das Evangelium sprechen. Wir hoffen, dass die Erstkommunionkinder viel über ihren Glauben lernen und Spaß an der gemeinsamen Vorbereitung haben!

*Martina Jarck*

## Hospizgruppe Bordesholm / Brügge

Das Wichtigste zuerst: Unsere Ehrenamtliche, Ruth Lenzian, hat vor 10 Jah-

ren Ihre Ausbildung zur Sterbebegleiterin in Neumünster abgeschlossen.

Seitdem ist Sie aktives Mitglied in der Hospizgruppe Bordesholm/Brügge.

Wir sagen danke, Ruth, für Deinen



© M. Senzker

*Möge Gott dich in seinen Händen halten.*

Einsatz und Deine Freude, mit der Du die Gruppe immer wieder bereicherst.

Die Anfragen an die Hospizgruppe Bordesholm/Brügge haben nach Corona, auch im letzten Jahr weiter leicht zugenommen.

An Zeitstunden waren die Ehrenamtlichen 2023 insgesamt 224 Stunden im Einsatz, dazu kommen die Gruppenabende und Fortbildungen, wo wir uns austauschen können und auf eigene Ressourcen achten.

Insgesamt stellen wir immer wieder fest, dass unsere Medizin für die Betroffenen das Gespräch ist. Manchmal in Verbindung mit einem Text, oft ist es auch einfach nur die Bereitschaft zuzuhören und Zeit zu haben. Musik und Duftessenzen dürfen aber auch zum Einsatz kommen, je nachdem wo die Wünsche des Betroffenen sind.

Angehörige fühlen sich in ihrem Alltag durch unsere Anwesenheit entlastet, können selbst Fragen stellen.

Unsere Zusammenkünfte finden im Gemeindehaus der St. Johanniskirche in

Brügge statt. Dort in der Gemeinde wird auch unser Spendenkonto geführt.

Im letzten Jahr gab es Veränderungen, das Büro war lange unbesetzt und vieles konnte nicht zeitnah geregelt werden. Möglicherweise waren Sie betroffen, haben noch keine Spendenbescheinigung oder Rückmeldung über den Eingang erhalten? Bitte gerne melden.

Herzlich bedanken möchte ich mich daher im Namen der Gruppe bei allen Unterstützern unserer Arbeit. Sie helfen uns, Menschen am Lebensende mit ihren Fa-



### Hospizgruppe Bordesholm / Brügge

Telefon: 04322 8899411

E-Mail: hospiz.bordesholm.bruegge@gmail.com

www.hospiz-bordesholm-bruegge.de



### Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Bordesholm/Flintbek

06.02.	Gertrud Schlüter	75
21.02.	Elisabeth Pape	75
03.03.	Gerda Roth	90
10.03.	Bernadette Steuer	90
01.04.	Irene Keller	75
21.04.	Klaus Thoma	91
23.04.	Elfriede Sonström	91
28.04.	Paul Vogt	75
17.05.	Helena Kornmayer	75
20.05.	Gudrun Heldberg	75

22.05. Gabriele Hepp 75

28.05. Hannelore Hornig 75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Asche aufs Haupt

von Jörg Nottebaum, Misereor

Jetzt mal Asche aufs Haupt  
und Klartext reden:  
Der leeren Worte sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt  
und Ruhe finden:  
Der lauten Tage sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt  
und Friede sein:  
Der Kriege weltweit sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt  
und Veränderung wagen:  
Der alten Zöpfe sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt  
und Segen leben:  
Der göttlichen Kräfte sind genug.

Jetzt mal Asche aufs Haupt  
und Hand aufs Herz:  
Umkehren geht.

*in: Pfarrbriefservice.de*

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilski@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871

**AK** Andreas Kliche  
**Bestattungen**  
 Ihr BestatterMeister mit Herz



**Soforthilfe im Trauerfall:  
 0 43 21 - 95 22 770 (24h)**

Kleinflecken 22 24534 NMS  
[www.kliche-bestattungen.de](http://www.kliche-bestattungen.de)

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität, zuverlässig und immer individuell, damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:  
 Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
 unseres Pfarrbriefs ist der 30. April 2024!



Katholische Kindertagesstätte  
 St. Bartholomäus  
 Wernershagener Weg 41  
 24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010  
[www.bartholomaeus-kita.de](http://www.bartholomaeus-kita.de)



**Familienzentrum St. Elisabeth**  
 Katholische Kindertagesstätte

Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster  
 Telefon 04321 13632  
[www.elisabeth-kita.de](http://www.elisabeth-kita.de)



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Sturm-Str. 24 (NOR)

## Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf



Sabine Ingwersen, Tatjana Philippsen,  
Kirsten Göpner, Stefan Kretschmer

## Sternsingen 2024

Auch in diesem Jahr sind viele kleine und große Sternsingerinnen und Sternsinger umhergezogen und haben den Menschen den Segen nach Hause gebracht. Auch waren sie gern gesehene Gäste auf dem Großflecken, in der Tages-



Oberbürgermeister und Stadtpräsidentin helfen  
beim Anbringen des Segens am Rathaus.



Sternsingerinnen und Sternsinger  
in der Holstengalerie

pflge oder im Rathaus. Insgesamt konnte in der Gemeinde im Rahmen der Sternsingeraktion 7.019,62 Euro gesammelt werden. Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spendern sowie Mitwirkenden. (du)

## Weltgebetstag 2024



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

In Nortorf feiern wir am Freitag, den 1. März 2024 um 18:00 Uhr den Gottesdienst im Markushaus. Weitere Informationen zum Thema Palästina finden Sie im Zentralteil auf Seite 10.

Maria Franck und Katharina Kock

## Familienkirche in St. Maria-St. Vicelin

### Ein Interview mit Handpuppe Eddi Seliger

**Martina J. (M):** Seit Herbst 2022 findet nun schon die „Familienkirche“ in St. Maria-St. Vicelin statt. Jeden 3. Sonntag im Monat wird sie um 11:30 Uhr gefeiert. „Eddi Seliger“ ist eine Handpuppe, die in keiner Familienkirche fehlen darf. Eddi, kannst du mir sagen, was das Besondere an der Familienkirche ist?

**Eddi:** Mal sehen ... Es ist ein Gottesdienst, in dem die Kinder im Mittelpunkt stehen. Die Lieder sind extra für Kinder ausgesucht, und die Gebete sind alle so geschrieben, dass Kinder sie verstehen kön-

nen. Es gibt immer nur eine Lesung aus der Bibel, damit der Gottesdienst nicht zu lang wird.

**M:** Und du bist auch immer dabei?

**Eddi:** Ja! Und ich darf immer ganz viele Fragen stellen! Neben mir sitzt immer die Regina, die mir alle Fragen beantwortet. Das bringt Spaß, und ich lerne jedes Mal ganz viel Neues dazu.

**M:** Was denn zum Beispiel?

**Eddi:** Neulich habe ich gelernt, was ein „Menschenfischer“ ist. Da werden Menschen gar nicht mit Netzen eingefangen, sondern die Freunde von Jesus erzählen allen von Gottes großer Liebe. Und mit dieser tollen Nachricht sollen sie Menschen „einfangen“, also eigentlich begeistern.

**M:** Was zeichnet die Familienkirche noch aus?

**Eddi:** Die Kinder können ganz vorne bei mir sitzen. Und der Pfarrer kommt dazu und setzt sich mitten unter die Kinder. Und beim Hochgebet dürfen die Kinder rund um den Altar stehen – ganz nah dran. Beim Vaterunser machen wir Gesten mit den Händen. Und wenn ein Kind mal rumlaufen will, weil ihm langweilig ist, dann macht das auch nichts. Es sind ja ganz viele Familien da, die das gut verstehen können.





**M:** Aber was ist denn mit den älteren Gottesdienstteilnehmern? Wie fühlen die sich in der Familienkirche?

**Eddi:** Bisher haben ganz viele gesagt, dass ihnen die Familienkirche auch gut gefällt. Weil nämlich alles so einfach erklärt wird, dass es jeder verstehen kann. Und sie mögen es, dass es so lebendig zugeht im Gottesdienst! Für alle anderen gibt es ja auch noch den Vorabendgottesdienst.

**M:** Was wünschst du dir für die Familienkirche?

**Eddi:** Oh, ich wünsche mir, dass noch mehr Familien dabei sind und wir tolle Ideen haben, wie wir die Kinder im Gottesdienst einbinden können. Ich mag zum Beispiel sehr gerne Lieder, zu denen wir auch Bewegungen machen dürfen ... , oder manchmal können die Kinder etwas an alle verteilen.

**M:** Meinst du, den Kindern gefällt das?

**Eddi:** Das hoffe ich sehr! Ich wünsche mir so sehr, dass die Kinder gerne in die Kirche kommen. Dass sie Freundschaften schließen können und sich z.B. bei den Kirchenspatzen, der Kirchensuppe oder bei den Messdienern wieder treffen. Und dass sie anderen weitererzählen, was sie hier erlebt haben.

**M:** Wer denkt sich denn das alles aus?

**Eddi:** Da kommen die Erstkommunionkatechetinnen Regina Brückner, Tatjana Philippsen und Janine Stolt, die Leiterin der Kirchenspatzen Martina Strebe und ... ja sag mal: Du bist doch selbst auch dabei!

**M:** Ja, und ich kann dir verraten, dass wir unheimlich viel Spaß dabei habe, die Familienkirche zu gestalten. Vielen Dank, Eddi, für dieses Gespräch!

*Martina Jarck*

## Suppe für die Seele

Schon seit Jahren gibt es jeden 3. Sonntag im Monat ein kleines Fest im Gemeindegottesdienst: die Kirchensuppe!

Pünktlich zum Ende der Familienkirche zieht ein Duft durch den Raum und lädt Jung und Alt, Familien und Alleinstehende zum Verweilen, zur Begegnung und zum Genießen ein. Einige genießen es, nicht alleine zu essen und erzählen zu können. Andere freuen sich, nicht kochen zu müssen, wieder andere sich mit Freunden zu treffen. Und eine warme Suppe bei kühlen Temperaturen tut immer gut. Die Kinder genießen die Anwesenheit anderer Kinder und die freie Auswahl an Nachspeisen. Götterspeise ist immer dabei und heiß begehrt. So verweilen die Gäste eine gute Stunde und lassen „die Seele baumeln“ oder reden sich etwas „von der Seele“, um dann beseelt in den Sonntagmittag und die neue Woche zu starten.

An dieser Stelle sei daher allen fleißigen Helferinnen und Helfern gedankt, die diese Erfahrung der Gemeinschaft ermöglichen, die planen, einkaufen, kochen, Tische decken, dekorieren, austeilen, abräumen, abwaschen und wieder planen.



© Martina Strebe

*Ob Groß oder Klein: Der Nachtschicht ist immer ein Highlight für alle!*

Herzlichen Dank an Marlies Fischer, Elisabeth Rau, Kirsten Göpner, Juliane Krause, Tatjana Philippsen und alle, die sie unterstützen!

*Martina Strebe*

## Gesungene Passionsgeschichte

Die Passionsgeschichte, erzählt vom Evangelisten Matthäus, wird gesungen!

Am **Dienstag, 26. März, um 19:00 Uhr** führt unsere Ökumenische Kantorei zusammen mit Solisten die von Heinrich Schütz im 17. Jahrhundert komponierte „Matthäus-Passion“ auf. (Leitung: Maike Zimmermann)

Dazu sind Sie herzlich in die Pfarrkirche St. Maria-St. Vicelin eingeladen.

Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

*Maike Zimmermann*

## Seniorinnen und Senioren

Herzlich eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren zu unseren monatlichen Treffen. Interessante Themen und ein kulinarischer Ausflug machen Sie hoffentlich neugierig, einmal dabei zu sein.

Die Treffen finden in der Regel jeden 3.

Donnerstag im Monat, 15:00–17:00 Uhr, im Eduard-Müller-Haus statt.

**21. März:** Pastoralreferentin Frau Leinung-Holtfreter lädt uns zu einem jahreszeitlichen Thema ein.

**18. April:** Ausflug zum Landgasthof Kirschenholz zum „Mehlbüddel-Essen“. Ein traditionelles Gericht der schleswig-holsteinischen Küche. Treffen um 12:00 Uhr am EMH. Anmeldung bis zum 10. April erforderlich!

**16. Mai:** „Auf den Spuren von Ernst Barlach“. Als Bildhauer vor allem im Norden und Mecklenburg bekannt. Viele seiner Skulpturen und Holzplastiken wurden als entartete Kunst von den Nationalsozialisten beschlagnahmt. Bildvortrag von Herrn Ludwig Sellenschlo, Hamburg.

*Gerti Krause*

## Neuer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche 2024

Im September 2024 startet die Hospiz-Initiative Neumünster einen neuen



Kurs für Ehrenamtliche: „Sterbende begleiten lernen“. Der Vorbereitungskurs besteht aus zwei zusammengehörenden Teilen: einer theoretischen Einheit und einer Praxisphase, in der die Absolventen die verschiedenen Einsatzfelder näher kennenlernen.

Nähere Informationen sind im Büro der Hospiz-Initiative unter der Telefonnr. 04321 2509110 oder über die Internet-Adresse [www.hospiz-neumuenster.de](http://www.hospiz-neumuenster.de) zu bekommen.

*Friedel Tiesmeyer*

**Allmächtiger Gott,**  
Quelle unseres Lebens, Schöpfer aller Menschen, aller Ethnien, Sprachen und Kulturen. Dein Geist wohnt in allen Menschen.

Öffne unsere Augen, damit wir einander als Brüder und Schwestern sehen – als Kinder eines liebenden und fürsorglichen Gottes.

Öffne unsere Ohren und Augen, damit wir die Ungerechtigkeit sehen, die uns umgibt in rassistischen Taten und lieblosen Worten aufgrund ethnischer Zugehörigkeit.

Öffne unseren Mund, damit wir unsere Stimme gegen das Übel von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit erheben, insbesondere wenn unsere Kultur uns gebietet, zu schweigen.

Und möge unser Herz erfüllt werden von einem brennenden Verlangen nach Gerechtigkeit und Frieden, damit wir uns dafür einsetzen, Unterdrückung an jedem Ort zu beenden.

Amen.



Banner an der Fassade von  
St. Maria - St. Vicelin in Neumünster



**Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.**

**vorausschauend - präventiv**  
damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

**begleitend - therapierend**  
während akuten und chronischen Erkrankungen

**stabilisierend - stärkend**  
bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

**Unsere Schwerpunkte sind:**

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8  
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554  
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde  
Neumünster/Nortorf

02.03.	Ursula Lang	75	14.04.	Elisabeth Günther	85
02.03.	Günther Schönbach	100	14.04.	Irma Sauer	75
03.03.	Walter Langenohl	85	15.04.	Maria Stich	105
03.03.	Johann Wanner	93	18.04.	Giampiero Cavicchioli	80
05.03.	Karl Esmeier	95	18.04.	Therese Rosa Schittko	92
06.03.	Ingeborg Lange	80	19.04.	Rosa Ginserjuk	75
08.03.	Peter Scheiwe	85	20.04.	Fred Gitter	93
08.03.	Artur Straßburger	90	24.04.	Volker Kruppa	75
09.03.	Martha Stegemann	93	25.04.	Danuta Piniarski-Marek	75
09.03.	Gerhard Strehler	93	25.04.	Karl-Heiner Reß	80
11.03.	Ruth Hahn	97	26.04.	Maria Steuermann	92
12.03.	Helga Stellwag	85	27.04.	Helga Hoffmann	94
13.03.	Helga Burian	85	28.04.	Marianne Lundelius	93
14.03.	Jutta Prasse	80	04.05.	Christa Ott	80
17.03.	Dieter Erhard Konetzny	85	04.05.	Marianne Berg	75
19.03.	Lajosné Homolya	80	05.05.	Edith Grzyb	80
19.03.	Sonja Wrobel	75	06.05.	David Dandörfer	75
20.03.	Gerhard Möller	75	06.05.	Peter Dukart	85
21.03.	Gisela Grittner	98	07.05.	Annerose Billker	80
22.03.	Vera Bräuer	96	09.05.	Walter Böhm	92
26.03.	Amalia Pohlmann	75	09.05.	Sigrid Werner	75
29.03.	Katharina Bernhardt	93	10.05.	Dietmar Reinhardt	85
29.03.	Maria Suckfüll	92	12.05.	Birgit Michel	75
30.03.	Gisela Friese	75	14.05.	Lydia Kammer	75
31.03.	Marianne Köring	80	16.05.	Lorenz Mergenthaler	90
01.04.	Marianne Hasselberg	80	17.05.	Margot Pohlenz	80
02.04.	Erwin-Hans Pfeiffer	75	19.05.	Hannelore Kühn	80
03.04.	Erika Sümnick	92	19.05.	Erika Wollny	80
07.04.	Hans-Peter Grabe	75	20.05.	Norbert Scheff	75
07.04.	Herbert Möller	101	22.05.	Barbara Glogowska	75
07.04.	Anna Raschkowski	92	22.05.	Johann Kohnert	93
07.04.	Heinz Schlesiger	75	24.05.	Frieda Mundt	92
09.04.	Zivadinka Broman	92	24.05.	Eduard Staczynski	96
12.04.	Therese Bößow	75	27.05.	Joseph Janssens	91
			30.05.	Marianne Kasiske	75
			30.05.	Gerd Wolf	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

# Angebote des Familienzentrum St. Elisabeths



## Bauch-Café

offener Treff für Schwangere jeden 2. Montag im Monat von 16:00–17:00 Uhr im Familienzentrum St. Elisabeth



## Krabbelgruppe St. Elisabeth

für Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 1,5 Jahren dienstags von 10:00–12:00 Uhr im Eduard-Müller-Haus



## offene Turnhalle

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:30–18 Uhr im Familienzentrum St. Elisabeth

© Krakenimages.com / 2xSamara.com / stock.adobe.com

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	0174 9050801	sw-ingwersen@web.de
Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		

Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de

Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de

Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort N.N.

Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder@versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 187806	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de

Frauen Heilig Kreuz	Waltraud Werner	04608 6061212	wawerner@mail.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de

Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com

Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitzza	04321 9647941	koordinatorin@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de

Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

## Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

## Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



**04321 – 92770**



Plöner Straße 108 · 24536 Neumünster  
info@selck.de · www.selck.de





**Für mich soll's rote Rosen regnen.**

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt.  
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

**Wir sind für Sie da.**  
Telefon **04347. 90 43 990**

Kätnerskamp 23  
24220 Flintbek

info@bestattungen-schroeder.de  
www.bestattungen-schroeder.de



# RESTAURANT DUBROVNIK




Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!

**www.restaurant-dubrovnik.com**

Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster  
Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Truppenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

## Informationen aus der Gemeinde Truppenkamp



Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

## Empfang für die ehrenamtlichen Mitarbeiter in Sankt Josef

Am Sonntag, den 28. Januar, nach der Sonntagsmesse waren alle ehrenamtlichen Mitarbeiter als Dankeschön für ihren Einsatz in der Gemeinde zu einem Treffen um 12:30 Uhr ins Pfarrheim eingeladen.

Bei einer leckeren Suppe und in zwangloser Runde wurde den ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz in der Gemeinde gedankt. Ohne die Ehrenamtlichen würde vieles in der Gemeinde nicht mehr funktionieren, wie z.B.: Lektorendienst, Kommunionhelfer, Messdiener, Blumendienst in der Kirche und Aufbau der Tannenbäume zu Weihnachten usw.

Beate Hellmann, Iwona Pinno  
und Gisbert Sommer

# Rückblick

## Weihnachten 2023

Weihnachten ... die Erinnerung an Jesus, der mitten in unser Leben trat.

Nachdem fleißige Hände die Kirche für das Hochfest Weihnachten sehr schön geschmückt hatten, wie die folgenden Bilder zeigen, feierte die Gemeinde Sankt Josef am Heiligen Abend um 15:00 Uhr eine Krippenfeier unter der Leitung von Pastor Schönmüller und Iwona Pinno mit einem Mitmachspiel unter Beteiligung vieler Kinder.



© alle Gemeindeforum

Um 18:00 Uhr fand dann für alle Gemeindeglieder in sehr feierlichem Rahmen die Christmette statt, wie auch hierzu Bilder zeigen.

Gisbert Sommer

## Statement gegen Hass, Hetze und Rassismus

Dieses Banner wird am Kirchturm der St. Josef Kirche in Truppenkamp befestigt und soll ein Zeichen der Gemeinde nach außen zu diesem sehr aktuellen Thema sein. (so)



Unser Statement soll mit seinen 1 Meter x 2,5 Metern am Turm weithin sichtbar sein.

## Ihr „Schweigende Mehrheit“

Ihr demonstriert auf den Straßen, bevor der Friedensweg in die rechte Sackgasse führt.

Ihr tragt Schilder gegen die, die Schlimmes im Schilde führen.

Ihr haltet jetzt Reden und nicht mehr die Klappe.

Ihr haltet Reden gegen Parolen, die nicht der Rede wert sind.

Ihr riecht den Braten, bevor die braune Soße unsere Demokratie befleckt.

Ihr zeigt euch farbenfroh gegen gefährliches Brauntrüb.

Ihr „bewegt“ die Straßen, redet Klartext statt Phrasen.

Ihr steht auf dem Podest, äußert friedlich euren Protest.

Ihr ruft den „Unge-Rechten“ zu: „Ihr könnt jetzt gehen, denn so geht's überhaupt nicht!“

Schweigende Mehrheit – nicht mehr.

(Quelle: Peter Schott,  
In: Pfarrbriefservice.de)

Wer sich nicht seiner Vergangenheit erinnert, ist verurteilt, sie zu wiederholen!

(George Santayana, 1863 - 1952)

# Ausblick

## Erstkommunionkurs 2023-2024

Beim 1. Elternabend am 13. September 2023, um 20:00 Uhr waren 13 Familien anwesend, um ihre Kinder für den Vorbereitungskurs für die Erstkommunion im nächsten Jahr anzumelden.

In folgenden weiteren Schritten werden sich die Erstkommunionkinder dann auf den Empfang dieses Sakramentes gemeinsam vorbereiten.

1. Kindertreffen: **25.02.2024, 9:00-11:00**  
Versöhnung

Beichte: **15.03.2024, 15:00**  
anschl. Kaffeetrinken

2. Kindertreffen: **24.03.2024, 9:00-11:00**  
Auf Gottes Wort hören / Familienmesse

3. Kindertreffen: **28.04.2024, 9:00-11:00**  
Jesus schenkt sich uns im Brot/Familienmesse

Elternabend: **30.04.2024, 20:00**

4. Kindertreffen: **26.05.2024, 9:00/11:00**  
„Du gehst mit“ - Emmauszählung

Üben Termin: **21.06.2024, 16:00 Uhr**

Erstkommunion: **23.06.2024, 11:00 Uhr**

Die ganze Gemeinde wünscht allen Kindern eine gute Vorbereitung und dazu besonders Gottes Segen.

*Martina Jarck, Iwona Pinno, Beate Hellman*

## Programm des Seniorenkreises

**1. Halbjahr 2024**

**Dienstag, 12. März, 14:30 Uhr**  
Buchvorstellung: Gedichte von K.Iwosa

**Dienstag, 16. April, 14:30 Uhr**  
Film: Osterbräuche in Europa

**Mittwoch, 15. Mai**  
Abfahrt 12:30 Uhr zum „Kirschenholz“ zum Spargelessen

**Dienstag, 11. Juni, 14:30 Uhr**  
Hospizverein NMS

**Dienstag, 9. Juli, 14:30 Uhr**  
Terrassenfest

Für das 2. Halbjahr 2024 gibt es dann wieder ein neues abwechslungsreiches Programm, wozu alle Gemeindemitglieder ab etwa 60 Jahren zur Teilnahme herzlich eingeladen sind. (so)

## Ökumenischer Weltgebetstag

**am 1. März 2024 um 18:00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Bornhöved**

Das Vorbereitungsteam setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder der ev. Gemeinde Bornhöved und Beate Hellmann (kath. Gemeinde St. Josef, Trappenkamp).



## Fastenzeit – Vorbereitung auf Ostern

Die Misereor Kollekte ist am Sonntag, den 17. März



Mit diesem Aktionsplakat lädt Misereor dazu ein, genauer hinzuschauen, indem es das Sprichwort „interessiert mich nicht die Bohne“ aufgreift und verändert. Aus der Negativformulierung wird: „interessiert mich die Bohne“. Ganz bewusst ohne Satzzeichen, denn das dürfen Sie selbst wählen. Das Leitwort kann eine Anfrage an Sie selbst sein: Interessiert mich die Bohne? Es kann Anfrage sein: Mich interessiert die Bohne! Die Bohne ist wichtig. Auch wenn sie noch so klein und leicht zu übersehen ist. Denn eine Bohne bedeutet Nahrung. Bedeutet Wachstum. Bedeutet Zukunft. Und diese Erkenntnis will Misereor ausweiten: Es kommt auf jeden Menschen an. Jede Geschichte ist es wert, gehört zu werden.

Der Bußgottesdienst ist am **Freitag, den 22. März um 18:00 Uhr** in Sankt Josef, Trappenkamp. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Beichtgespräch.

(so)



## Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Trappenkamp

07.12.	Claus-Michael Demmler	75
20.12.	Gerhard Tatusch	80
25.12.	Christine Grunwald	80
31.12.	Rita Wiese	93
18.01.	Anita Skischally	91
21.01.	Ilse Würdinger	93
24.01.	Reingard Porsche	85
26.01.	Delfina Da Cunha Pires	85
17.02.	Dieter Simon	75
19.02.	Christa Willer	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 77.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

## Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175

Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 15 – 16 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564
Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

## Gemeinde St. Josef

**Gemeinde St. Josef, Trappenkamp**  
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

**Gemeindebüro Trappenkamp**  
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp  
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:  
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

**Kontaktzeiten (Segeberg):**  
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und  
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

### Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

### Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:  
**Förderverein St. Josef**  
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp  
info@st-josef-foerderverein.de  
http://st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-Steinkeller, Gisbert Sommer

Bankverbindung:  
Sparkasse Südholstein  
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54  
*Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.*

DAS ENDE  
IST NUR EIN  
ÜBERGANG ...  
... und der  
Beginn einer  
neuen Zeit.



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF  
TEL. 04392-44 13  
www.hein-bestattungen.de

**Hein**  
BESTATTUNGEN




**Ambulanter Pflegedienst Nortorf**  
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen  
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

# Schlaglicht Wozu Kirche ...?

Fragen, die so anfangen, kennen die meisten von uns. Oft werden wir damit von denen konfrontiert, die für sich selbst die Frage mit „Nichts“ oder „Nein“ beantwortet haben. Wenn Menschen aus der Kirche austreten, wie man aus einem Verein oder einer Partei austritt, dann liegt der Verdacht nahe, dass sich die Kirche aus der Sicht dieser Menschen auch so verhält, wie es diese Institutionen eben leider immer schon taten und immer wieder tun: Sie hat Fehler, sie scheffelt Geld, sie mischt sich in Sachen ein, die sie nichts angehen, sie schweigt, wo sie dringend als Autorität benötigt wäre, sie ist schweigen-der Dulder oder sogar willfähriger Komplize höchst problematischer Potentaten, sie hat ein fragwürdiges Finanzgebaren, sie pflegt intransparente Strukturen und Machtverhältnisse, die ab und zu durch gegenseitige Beleidigungen auf höchster Ebene zutage treten, und vieles mehr. Der traurige Befund ist, dass die meis-

ten Gläubigen kaum Schwierigkeiten haben, diese Liste noch zu erweitern und zu den Punkten glaubwürdige Berichte und Skandale zu benennen.

Kommen da die noch in der Kirche bleibenden Menschen nicht zu der grundsätzlichen Frage: „Halten mich dieselben Mechanismen in der Kirche, die Parteimitglieder in der Partei halten, auch wenn die Spitzen der Partei nichts taugen und manchmal sogar ihre Missachtung für die Basis zur Schau stellen? Oder ist da noch etwas anderes?“

Wir können nur hoffen, dass da noch etwas anderes ist, dass dieses andere die Botschaft Jesu Christi ist. Der hat eben nicht die römisch-katholische Kirche gestiftet, sondern die Versammlung der Gläubigen; und er hat Petrus, den reumütigen Leugner, zum Felsen dieser Versammlung ernannt. Man kann den Realismus von Jesus nur bewundern, wenn er die Gemeinde der Gläubigen auf das

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum  
1. Mai 2024 bei: [strietzel@seliger-eduard-mueller.de](mailto:strietzel@seliger-eduard-mueller.de)



**ALTE RATS-  
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55  
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus



© Johannes Vianey Lem In: Pfarrbriefservicede

Fundament von Sünde und Reue stellt. Je höher man in der Hierarchie steigt, um so weniger wird die Komponente der Reue noch hochgehalten. Stattdessen wird der Geburtsfehler der konstantinischen Hebamme gehegt und gepflegt. Schismen und Reformation wurden hingenommen, Kirchengemeinschaft wurde und wird sehr selektiv behandelt, und Autorität wird mit „Herrschaft“ im Sinne des Wortes verwechselt. Allerdings wäre es wahrscheinlich nicht besser, wenn es eine Frauschaft wäre.

Aus Sicht eines einfachen Laien an der Basis leidet die Kirche auf jeden Fall in Deutschland und in Rom, aber sicherlich auch in einigen anderen Ländern, daran, dass eine überbordende Verwaltungsmacht nicht verwaltend, sondern lähmend wirkt. Weil man misstrauisch ist, werden Strukturen gedoppelt, und weil Intransparenz großgeschrieben wird, ist es schwer, dieses zu erkennen oder gar zu beheben. Man darf hinterfragen, ob das Kirchenrecht in diesem Ausmaß wie in Deutschland das staatliche Recht doppeln muss. Man darf auch bezweifeln, dass an den kirchlichen Schaltstellen unbedingt ein Priester stehen muss, der oft nur dann seine Funktion einigermaßen ausfüllen kann, wenn er (sehr) teure Berater engagiert. Aus der jüdischen Bibel wissen wir, dass Gott den Moses, der der Anführer der Israeliten war, definitiv nicht als Priester sehen wollte. Es ist höchste Zeit, dass hier aufgeräumt wird. So, wie unsere Kirche verfasst ist, wird dieses Aufräumen nur von oben nach unten geschehen können, allerdings wird die Basis wohl die dafür notwendige Einsicht erzwingen müssen. In der Bibelwoche 2023 haben wir das Lied „Ich träume eine Kirche“ gesungen, von dem ich hier die erste Strophe zitieren möchte:

*Ich träume eine Kirche, in der kein Mensch mehr lügt,  
wo niemand einen andern in falscher  
Hoffnung wiegt.*

*Ich träume eine Kirche, die wahr ist und  
gerecht.*

*Wir alle sind nun Freie und niemand Herr  
und Knecht.*

*Ich träume eine Kirche, die hat den Schritt  
gewagt,  
die baut sich auf von unten und dient, wie  
Jesus sagt.*

Für die „Träumer“ wird es wichtig sein, besonnen und mit geistlicher Entscheidung vorzugehen, denn bei aller berechtigten Kritik: Es wird auch Gutes in dieser üppigen Hierarchie erzeugt. Das verdeutlichte mir einmal die Aussage eines altkatholischen Pfarrers: „Wir kopieren und übernehmen sehr viel von der römischen Kirche, weil wir gar nicht den Apparat haben, diese infrastrukturellen Dienste zu leisten.“

Gut, dass wir Laien als mündige Kirchenbürger die Kanzel- und Altargemeinschaft mit anderen christlichen Kirchen „ungefährdet“ praktizieren können, wenn wir es nur wollen. Diese Gemeinschaft wäre längst etabliert, wenn sich alle beteiligten Kirchen ihrem biblischen Anspruch entsprechend angemessen auf den Weg machten. Der römischen Kurie kann man zusätzlich empfehlen, die eigene katholische Soziallehre ernst zu nehmen und nicht nur in Jubiläumszyklen lobend darüber zu schwurbeln.

(ga)

# Schlaglicht

## Warum bleiben? (2)

### CONTRA bleiben:

Um es kurz zu fassen, da so vieles – wenn nicht alles – schon gesagt und geschrieben wurde:

Während Jesus uns eine Lehre verkündet hat, die nicht nur geglaubt, sondern auch gelebt werden will, hat die Kirche über Jahrhunderte hinweg – verbunden mit der Pflicht zu einem absoluten Glaubensgehorsam (!) – ein Gesetzssystem entwickelt, das der Botschaft Jesu in entscheidenden Punkten nicht entspricht.

Deshalb ist die Krise der Kirche auch eine fundamentale Glaubenskrise!

### PRO bleiben:

In der Kirche bin ich richtig. Das hat einfach was mit meiner Identität zu tun. Das kann ich nicht einfach abstreifen, auch wenn mich vieles an der Kirche stört.

Ich denke, dass es die richtige Entscheidung ist. Deshalb will ich mich nicht (immer wieder) vom CONTRA entmutigen lassen, denn die Institution Kirche wird nicht besser, wenn ich ihr den Rücken kehre. Ich werde also dabeibleiben und versuchen, dort an Veränderungen mitzuwirken, wo ich meinen Beitrag leisten kann.

Manchmal finde ich Halt und Trost in der katholischen Kirche – so wie sie ist – mit ihren altvertrauten Ritualen. Auch weil ich dann froh darüber bin, in ihrem für mich – zumindest in Teilen – maßgeblichen Wertegerüst gehalten zu sein. In diesen unsicheren Zeiten brauchen Menschen vor allem Hoffnung – und das ist es, was die Kirche bieten kann. Dabei ist es

nicht nur der Glaube an Gott, sondern die Hoffnung auf Frieden in der Welt und der Glaube an das Miteinander, was uns als Gemeinschaft zusammenwachsen lässt.

Förderlich für das Entstehen von Gemeinschaft sind Resonanzräume, welche die Religion bzw. die Kirche bieten kann, sowohl durch Kirchenbauten als auch durch Gemeinschaft und Gemeinden. So ein möglicher Resonanzraum kann ein Gottesdienst in einem Kirchenraum sein, der sich vom Alltag abhebt, weil er etwas anderes als das anbietet, was die leistungsorientierte Wachstumsgesellschaft dem Menschen abverlangt. Es geht dann nicht um Selbstdarstellung, Selbstverwirklichung und Selbstoptimierung. Resonanzbeziehungen entstehen aus der gemeinsamen Erfahrung, dass da „jemand“ ist, der uns Menschen etwas versprochen hat – und deshalb bleibe ich, weil ...

... der bedingungslos liebende GOTT uns einen freien Willen gegeben hat und uns nicht im Nichts verlorengehen lässt ...

(hh)



# Denk mal anderes (16)

## Spaltet ein synodaler Rat die Kirche?



Der synodale Ausschuss wurde etabliert, um den vom synodalen Weg sehr klar geforderten synodalen Rat auf den Weg zu bringen. Dieser synodale Rat soll eine klar geregelte Mitsprache von Nichtklerikern ermöglichen. Das wird kein Allheilmittel gegen die strukturellen Fehlentwicklungen der letzten 1500 Jahre sein, selbst wenn die Ratsmitglieder, die keine Bischöfe sind, bei Entscheidungen ein substantielles Stimmrecht hätten. Aber so weit ist es definitiv noch lange nicht, denn in der Beschlussfassung bei der Einrichtung des Ausschusses ist klar festgehalten, dass die „Vollmacht“ der Bischöfe, „im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit Rechtsnormen zu erlassen und ihr Lehramt auszuüben“, „durch die Beschlüsse unberührt“ bleibe. Für mich, als ziemlich engagierter Christ dieser Kirche, heißt das: Auch wenn die klerikale Hütte brennt, erlaubt man den mit einem Gartenschlauch antretenden Löschrupps nicht, diesen an einen Wasserhahn anzuschließen.

Nun haben Ende des Jahres vier Frauen, die sich inzwischen aus dem synodalen Weg „verabschiedet“ haben, einen Brief an Papst Franziskus geschickt, indem sie die Befürchtung äußerten, dass sich die deutsche Kirche ihrerseits mit

der Einrichtung eines solchen Rates aus der römisch-katholischen Einheit verabschieden könnte. Erstaunlich war, dass die Antwort aus Rom, von Franziskus persönlich unterzeichnet, schon im Januar eintraf, während Rom bisher in dieser Angelegenheit eher Monate benötigt, um auch nur den Empfang zu bestätigen. Nun kennen viele von uns ein ähnliches Verhalten aus ihrer Schulzeit: Da gibt es immer wieder Schüler und Schülerinnen, die das, was die Lehrperson gerade gesagt hat, noch einmal als Frage umformuliert an dieselbe Person stellen. Dann gibt es die Unterrichtenden, die genervt reagieren, und es gibt die, die sich darüber freuen, eine so „kluge“ Frage ganz schnell beantworten zu können und meistens die Fragenden aufgrund dieser mündlichen „Beteiligung“ mit Lob bedenken.

Offensichtlich hat auch Franziskus eine Schwäche für „brave Schülerinnen“. Folgerichtig findet man in seiner Antwort ([www.synodale-beitraege.de](http://www.synodale-beitraege.de)) alte Positionen, die durch Wiederholung nicht richtig werden, weil sie auch schon vorher das wirkliche Problem nicht wahrhaben wollten. Es ist wohlfeil, die Schaffung neuer Gremien zu kritisieren, weil diese kostbare Energie verbrauchen, die man pastoral und caritativ dringend benötigte. Natürlich wären die Krankheiten der kirchlichen Hierarchie durch radikale Reformen der existierenden Strukturen viel effektiver zu heilen, nur das wird von genau die-

sen obstinat verweigert. Der Vatikan ist ein Meister darin, die kirchliche Entwicklung durch ein kaum zu durchdringendes Gremienwirrwarr zu paralisieren. Also gilt die alte Weisheit: „Wer im Glashaussitz, der sollte nicht ...“



© Vatikan

Etwas Hoffnung macht da die Eröffnungsrede von Kardinal Jean-Claude Hollerich, Generalrelator (leitende Verbindungsperson) der Weltsynode, in welcher er den weiten Weg zum synodalen Prozess beschreibt: Nach der Fokussierung auf den päpstlichen Primat im 19. Jahrhundert wurde die Rolle des Bischofskollegiums im II. Vatikanum ins Zentrum gerückt, allerdings auch die Rolle des Volkes Gottes, also der Laien. Zitat: „Aber das Zweite Vatikanische Konzil hat auch über das Volk Gottes gesprochen: Die Kirche, das lebendige Volk Gottes, das heilige Volk Gottes, den Tempel des Heiligen Geistes. Das Zweite Vatikanische Konzil war prophetisch, aber die Kirche nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil hat diesen Punkt

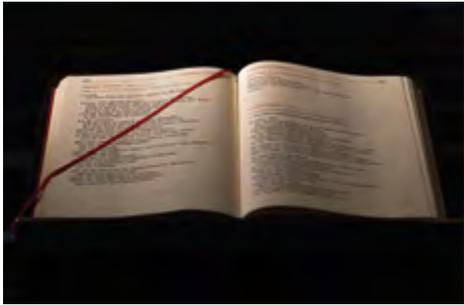
nicht wirklich aufgegriffen.“

Er erwähnt die verschiedenen Modelle in den Geschwisterkirchen und sieht in der Weltsynode eine gelebte Synodalität: „Ja, wir brauchen nicht nur eine Theologie der Synodalität, wir brauchen verschiedene Theologien der Synodalität. Wir brauchen die Reflexion, damit die Kirche Gottes rechtzeitig voranschreiten und die Zeichen der Zeit in unserer Welt erkennen kann.“ Er versichert den Synodalen, dass die Bischöfe eine besondere Hochachtung für die spezielle Mission und das spezielle Apostolat der Synodalen haben. Nun, wenn ich auf unseren synodalen Weg schaue, haben wir in Deutschland wohl vier Bischöfe und vier Frauen, die das ganz anders sehen. (ga)



© Dr. Paulus Decker In: Pfarbräte/service.de

## Gedanken zur Lesung



© Sebastian Fricke

**21. April - 4. Sonntag der Osterzeit**  
**Zweite Lesung 1 Joh 3, 1-2**

*1 Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.*

Dieses „Gottesgeschenk“ ist auf den zweiten Blick gar nicht so einsichtig, wie es anfangs „daherkommt“, denn es folgt der etwas ernüchternde zweite Teil von Vers 1: Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie IHN nicht (in uns!) erkannt hat. Dieser Satz hat es in sich, insbesondere wenn wir ihn auf die Welt von heute anwenden.

Einerseits werden wir wie die meisten Menschen von der Welt, in der wir heute leben, nicht als Kinder Gottes erkannt, weil wir zwar oft guten Willens sind, aber auch unvollkommen, und nicht immer wie Kinder Gottes leben und handeln. Andererseits wissen wir nicht, was wir in Zukunft sein werden, denn es ist noch nicht offenbar geworden.

Sowohl der zweite Teil von Vers 2, als

auch manche andere Stelle (siehe Bild rechts) geben Auskunft darüber, was wir sein werden, aber wir haben Schwierigkeiten, konkrete Konsequenzen zu erkennen und entsprechend zu leben. Folglich hat die Welt – so wie sie ist und wir sind – Schwierigkeiten, Gott (in uns) zu erkennen.

Wir bewegen uns in einer Welt, welche die Aussagen der Bibel nicht kennt und oder nicht versteht, da GOTT für sie nicht sichtbar gemacht wird, auch nicht durch uns. Insofern klingt zwischen den Zeilen des Zitats an, dass wir Menschen mit einem stetigen Wandel umgehen müssen.

Und wir Menschen stecken mittendrin: Eine Welt geplagt von Kriegen und Naturkatastrophen, Aufruhr, Verunsicherungen, verhärteter und unversöhnlicher Spaltung der Gesellschaft ...

Wir sind unablässlich mit Veränderungen konfrontiert, die schließlich zu Streit und Krieg führen, wenn sie nicht angenommen und gestaltet werden. Da in ihnen Risiken, aber auch Chancen, liegen, erfordert es Mut, sie zu ergreifen, um die Welt zu verbessern.

Offensichtlich ist: Die Welt stellt uns vor immer neue Herausforderungen. Um uns sicher in den Veränderungen zu bewegen, brauchen wir das, was uns Christen Halt gibt: Überzeugungen und Glaube, die wir(!) glaubhaft leben sollten, indem wir durch unser Leben als Christen Zeugnis von der Hoffnung geben, die uns hält, vom Vertrauen, das uns prägt, von der Sehnsucht, die uns bewegt, von GOTT, der zu uns steht.

Dann können Menschen einen Eindruck von dem gewinnen, was Paulus uns an anderer Stelle (Seite 73) verheißt.

(hh)

**Doch die Zeit wird kommen,**

**dass Jesus, der Herr,**

**sich vom Himmel her offenbart ...,**

**wenn er kommt, um an jenem Tag**

**verherrlicht zu werden**

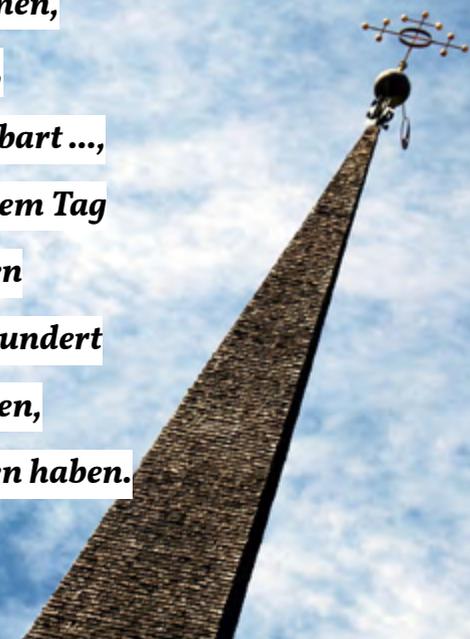
**in seinen Heiligen und bewundert**

**zu werden in allen denen,**

**die den Glauben angenommen haben.**

**(2. Thes 1,7 + 10)**

© Bild: Peter Wademann in: Pfarrbriefservicede



**Persönlich. Erfahren. Kompetent.**

**Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer**

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld  
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



**HORST**  
Bestattungen

**Telefon 99 700 24 Stunden täglich**

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

[www.horst-bestattungen.de](http://www.horst-bestattungen.de)

## Zitat des Quartals

### Die gerühmte Einsamkeit

Wie schön ist es, allein zu sein,  
vorausgesetzt natürlich man  
hat einen, dem man sagen kann:  
Wie schön ist es, allein zu sein.

(Mascha Kaléko)

Dieses kleine Juwel aus dem lyrischen Werk von Mascha Kaléko ist ein weiteres gutes Beispiel dafür, was Poesie leisten kann. Hier einige Gedanken, die diese Zeilen bei mir ausgelöst haben:

Die meisten Leser haben hoffentlich das wohlthuende Alleinsein in ihrem Leben bereits erfahren können, entweder bei einem Spaziergang, beim Wandern (Pilgern), beim Fahrradfahren oder bei anderen ähnlichen Gelegenheiten. Je nach Veranlagung werden diese Phasen des ungestörten Nachdenkens gerne wahrgenommen oder regelrecht gesucht. Auf jeden Fall werden sie benötigt, damit man tatsächlich zur Besinnung kommt und sich nicht in der aktuell so sehr geliebten Vernetzung mit Hilfe der asozialen Medien verliert.

**Auch Jesus hat solche Zeiten des Alleinseins gesucht.** Immer wieder berichten die Evangelien davon, dass er sich von seinen Jüngern entfernt und betet, das Gespräch mit Gott sucht. Ähnliches kennen viele von Besinnungstagen oder Exerzitien, die sie vielleicht erleben durften. Wenn ich Schließdienst habe, treffe ich häufiger Mitmenschen in unserer Kirche an, die sich dort zur Besinnung oder zum Gebet in eine Bank gesetzt haben, und manchmal ergeben sich dabei interessante und für beide Seiten wohlthuende Gespräche.

Denn bei all diesen Gelegenheiten kommt es auch zu der Erfahrung, dass **man den Austausch mit Mitmenschen braucht**, entweder schon bei den Exerzitien oder dann nachher im Alltag. Das, was sich beim Alleinsein in uns ergeben hat, trägt dann Früchte. Alles, was ich einem Mitmenschen mitteile, wirkt auch auf mich selbst, so wie es das wunderschöne deutsche Wort „mitteilen“ ausdrückt. Diese Erkenntnis scheint auch bei der Weisheit „Keiner glaubt für sich allein.“ durch, denn selbst diejenigen, die alleine im Wald Gott begegnen, haben letztlich das Bedürfnis, die so erlangten Glaubensgewissheiten mitzuteilen. Der Rheinländer hat eine noch kürzere Form dieser Erkenntnis zur Hand: „Am schönsten ist es, wenn es schön ist!“

(ga)



© Tobias Hübner In: Pfarrbriefservicede

## JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

# SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgerichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR  
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

# FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.



Hätten Sie es  
gewusst?

**Woher kommt eigentlich die Asche, die für das Aschenkreuz verwendet wird?**

In der christlichen Liturgie markiert der Aschermittwoch den Beginn der Fastenzeit, eine Zeit der Besinnung und der spirituellen Erneuerung, die sich über 40 Tage (die Sonntage werden ausgenommen!) bis Ostern erstreckt. Diese Tradition, tief verwurzelt in der katholischen Kirche, hat auch in vielen anderen christlichen Konfessionen einen festen Platz.

Das charakteristische Ritual am Aschermittwoch ist das Auftragen des Aschenkreuzes auf die Stirn der Gläubigen. Dieses Kreuz, gezeichnet mit Asche, dient als Symbol der Vergänglichkeit menschlichen Lebens und als Mahnung zur Demut und Buße. Der Priester spricht dabei oft die Worte: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst“ oder „Kehre um und glaube an das Evangelium“. Von Klaus Hemmerle ist überliefert, dass er einmal diesen Spruch „Bedenke Asche, dass Du Mensch bist“ abwandelte.

Doch woher kommt nun die Asche, die für dieses Ritual verwendet wird? Die Antwort liegt in einer schönen Tradition, die die Vergänglichkeit und den Zyklus des Lebens symbolisiert. Die Asche wird aus den Palmzweigen des vorherigen Palmsonntags hergestellt, der den Einzug Jesu in Jerusalem feiert. Diese Zweige, die ein Jahr zuvor als Zeichen des Sieges und

der Freude, oft schön arrangiert, gesegnet wurden, werden nun verbrannt, um das Aschenkreuz zu formen.

Der Prozess der Herstellung dieser Asche ist ebenso bedeutsam wie das Ritual selbst. Die Palmzweige werden sorgfältig verbrannt und dabei zu feiner Asche verwandelt. Dieser Vorgang steht symbolisch für den Tod und zugleich für die Erneuerung. Nachdem das Feuer erloschen und die Asche abgekühlt ist, wird sie gesiebt, um eine noch feinere Konsistenz zu erhalten, und in Schalen zur späteren Verwendung am Aschermittwoch aufbewahrt.

Diese Praxis verbindet die irdische mit der spirituellen Welt und will die Gläubigen an die Vergänglichkeit des Lebens und die Notwendigkeit der inneren Umkehr erinnern. Das Aschenkreuz am Aschermittwoch ist somit nicht nur ein Zeichen der Buße, sondern auch ein Symbol der Hoffnung auf Erneuerung und das ewige Leben. Und es ist also nicht ein Zuschau-Stellen des Fastens, das Jesus zu recht ablehnt (Mt 6, 16-18). (ga)

(Adaption eines Textes von Christian Schmitt In: Pfarrbriefservice.de)



© Sylvia Krüger In: Pfarrbriefservice.de

**Rechtliche Hinweise**

**Persönliche Daten**

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

**Wichtiger Hinweis zum Datenschutz**

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzu- legen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

**ehrenamtliche Verteilung**

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

**Pfarrbriefredaktion**

Dr. Wolfgang Bambas (ba), David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel  
strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

**Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 30. April 2024 ist.**

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember-Februar, März-Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

[www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief](http://www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief)

Satz und Druckabwicklung:  
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Kontakt Priester

### **Pfarrer Peter Wohs**

Telefon 04321 42589  
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

### **Pastor Pater Kuriakose Moozhayil**

Telefon 04551 967696  
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

### **Pastor Robert Schön Müller**

Telefon 0177 2856566  
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

### **Fremdsprachige Missionen**

#### *Kroatische Mission*

24537 Neumünster  
Wernershagener Weg 41  
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv  
Telefon 04321 962459  
pero.sestak@gmx.de

#### *Polnische Mission*

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,  
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik  
Telefon 04322 6981504  
info@pmk-nms-iz.de

#### *Portugiesische Mission:*

Mariendom 5, 20099 Hamburg  
Leiter: Padre Sergio Santos Reis  
Telefon 040 280140950  
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de  
Gem.Ref. Filomene Gomes  
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der  
Außenstationen mit regelmäßigem portu-  
giesischem Gottesdienst)

## Unsere Gemeindebüros

### **Zentrales Pfarrbüro Neumünster**

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster  
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf  
Telefon 04321 42589  
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de  
**Kontaktzeiten:** Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr  
Do 14:00 – 16:00 Uhr  
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

### **Gemeindebüro Bad Bramstedt**

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt  
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors  
Telefon 04192 2262  
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-  
mueller.de  
**Kontaktzeiten:** Di+Do 8:30 – 12:00 Uhr

### **Gemeindebüro Bad Segeberg**

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg  
Pfarrsekretärin: Monika Potthast  
Telefon 04551 967697  
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-  
mueller.de  
**Kontaktzeiten:** Di 14:00 – 17:00 + Fr  
8:30 – 12:00 Uhr

### **Gemeindebüro Bordesholm**

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm  
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler  
Telefon 04322 4013  
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-  
mueller.de  
**Kontaktzeiten:** Do 10:00 – 11:00 Uhr

### **Gemeindebüro Trappenkamp**

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp  
Pfarrsekretärin: Renate Weiß  
Telefon 04323-2564  
weiss@seliger-eduard-mueller.de  
**Kontaktzeiten:** Mi 15:00 – 16:00 Uhr

### **Verwaltungskordinator**

Stephan Haustein  
Telefon 04321 400602  
haustein@seliger-eduard-mueller.de

## Gremien der Pfarrei

### **Kirchenvorstand:**

Dr. Wolfgang Bambas (WA), Marc Ehlers  
(NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian  
Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela  
Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner  
Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink  
(BB), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter  
Wohs

### **Fachausschuss Bau:**

Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK),  
Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski  
(NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias  
Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR),  
Klaus Wohlmacher (KK)

### **Fachausschuss Finanzen:**

Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK),  
Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR),  
Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

### **Fachausschuss Kindertagesstätten:**

Entfällt bis auf Weiteres.

### **Fachausschuss Personal:**

Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Dom-  
berg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke  
(BB), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB), Tatjana  
Philippson (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

### **Pfarrpastoralrat:**

**Vorstand:** Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine  
Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling  
(BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR),  
Peter Wohs (Pfarrer)  
**sowie:** Roland Braun (BOR/FLI), Dr. Christoph  
Düring (SE/WA), Anette Flügel (KV), Marti-  
na Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner (SE/WA),  
Melanie Müller-Semrau (Caritas), Renata  
Przybilski (BOR/FLI), Gisbert Sommer (TRA),  
Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

## Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### **David Dudyka**

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeits-  
arbeit  
Telefon 0176 6091 6336  
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

### **Martina Jarck**

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommun-  
ionkatechese  
Telefon 04347 738 6017  
Mobil 0176 3119 7376  
jarck@seliger-eduard-mueller.de

### **Bettina Kleine**

Pastoralreferentin – Diakonische Pastoral  
Telefon 0176 3119 7215  
kleine@seliger-eduard-mueller.de

### **Bianca Leinung-Holtfreter**

Gemeindereferentin – Glaubenskommunika-  
tion Erwachsene  
Telefon 0176 31200159  
leinung-holtfreter@  
seliger-eduard-mueller.de

### **Martin Meyer**

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger  
im FEK  
Telefon 04321 405-1954  
martin.mayer@fek.de

### **Thorsten Tauch**

Gemeindereferent – Kinder- und Jugend-  
pastoral  
Telefon 0176 3119 5975  
tauch@seliger-eduard-mueller.de

### **Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:**

Sparkasse Südholstein  
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65  
BIC: NOLADE21SHO

## Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betroffenen mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

## Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

### ■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

### ■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. Sonntag: Heilige Messe	NMS
-------	---------------------------------------	-----

### ■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA
-------	--	----

## Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

### ■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	SE
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

### ■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

### ■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

### ■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

### ■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

### ■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

\* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.